

DO & CO Aktiengesellschaft

Wien

Bericht über die Prüfung
des Jahresabschlusses
zum 31. März 2017
und des Lageberichtes
für das Geschäftsjahr 2016/17

Elektronisches Exemplar Kurzfassung (pdf-Version)
vom 23. Juni 2017

Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk	Seite	2
Bilanz zum 31. März 2017	Anlage	1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2016 bis zum 31. März 2017	Anlage	2
Anhang für das Geschäftsjahr 2016/17	Anlage	3
Entwicklung des Anlagevermögens 2016/17	Anlage	3a
Beteiligungsgesellschaften per 31. März 2017	Anlage	3b
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016/17	Anlage	4

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**DO & CO Aktiengesellschaft,
Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2017, der Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. März 2017 endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. März 2017 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen

Sachverhalt und Risiken

Die DO & CO Aktiengesellschaft weist zum 31. März 2017 Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 47,5 Mio. sowie Ausleihungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 126,9 Mio. aus. Im Geschäftsjahr 2016/17 erfolgte zur Sanierung der negativen Eigenkapitalien von französischen Tochterunternehmen ein debt-equity-swap.

Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen an verbundenen Unternehmen sind gem. § 204 Abs. 2 UGB bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig abzuschreiben. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen, ist eine Wertaufholung gem. § 208 Abs. 1 UGB vorzunehmen.

Bei der Beurteilung, ob und in welcher Höhe eine Wertminderung oder Zuschreibung vorliegt, sind Ermessensentscheidungen des Managements erforderlich. Die Ermessensentscheidungen

sind von der Einschätzung über zukünftige Umsatzentwicklung, daraus abgeleitete Zahlungsüberschüsse sowie Diskontierungszinssätze abhängig und somit mit Unsicherheiten verbunden.

Das Risiko für den Jahresabschluss liegt daher in einer Überbewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Ausleihungen an verbundenen Unternehmen.

Im Zusammenhang mit den Angaben der Gesellschaft zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang unter Abschnitt Finanzanlagen, Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen, Aufwendungen aus Finanzanlagen sowie dem Anlagenspiegel Beilage 3a.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Abschlussprüfung haben wir den Prozess erhoben, wie die Gesellschaft die Anzeichen für eine Wertminderung überwacht und analysiert sowie den beizulegenden Wert ermittelt.

Zusätzlich haben wir die vom Management getroffenen Annahmen und vorgenommenen Schätzungen kritisch hinterfragt und unter anderem folgende Prüfungshandlungen gesetzt:

- Beurteilung der Angemessenheit der zukunftsbezogenen Annahmen und Bewertungsmethoden;
- Abstimmung der den zukünftigen Zahlungsströmen zugrundeliegenden Unternehmensplanungen mit den vorliegenden Budgets sowie Erörterung der Bewertungsannahmen mit dem Management;
- Beurteilung der Angemessenheit der verwendeten Diskontierungszinssätze unter Einbeziehung unseres internen Bewertungsspezialisten;
- Prüfung der entsprechenden Darstellung und Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen

Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Ge-

setze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss (Jahresabschluss), den Konzernlagebericht (Lagebericht) und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Jahresabschluss stehen, oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Günther Prindl.

Wien, am 23. Juni 2017

PKF CENTURION
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH

Mag. Günther Prindl
Wirtschaftsprüfer

Dr. Andreas Staribacher
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Aktiva	<u>31.03.2017</u>	%	<u>31.03.2016</u>	%
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	2.970.917,75	0,8	2.901.235,19	0,8
2. geleistete Anzahlungen	79.131,00	0,0	0,00	0,0
3. WB immaterielle	-2.377.619,94	-0,7	-1.832.472,16	-0,5
	<u>672.428,81</u>	0,2	<u>1.068.763,03</u>	0,3
II. Sachanlagen				
1. Bauten	6.159.471,01	1,7	5.466.070,79	1,4
<i>davon Investitionen in fremde Gebäude</i>	6.159.471,01	1,7	5.466.070,79	1,4
2. Maschinen	259.238,11	0,1	26.380,30	0,0
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	819.026,60	0,2	747.205,71	0,2
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	479.821,54	0,1	511.204,45	0,1
	<u>7.717.557,26</u>	2,1	<u>6.750.861,25</u>	1,8
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	47.523.172,98	13,1	40.474.073,15	10,7
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	126.876.072,56	35,0	68.946.177,62	18,2
3. Beteiligungen	243.508,04	0,1	609.973,95	0,2
<i>davon Anteile an assoziierten Unternehmen</i>	243.508,04	0,1	480.907,95	0,1
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.403.766,91	0,4	0,00	0,0
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	36.651,27	0,0	36.651,27	0,0
	<u>176.083.171,76</u>	48,6	<u>110.066.875,99</u>	29,0
	184.473.157,83	50,9	117.886.500,27	31,1
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	655.625,28	0,2	412.313,98	0,1

Aktiva	31.03.2017	%	31.03.2016	%
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	60.044,00	0,0	0,00	0,0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	81.325.076,70	22,4	133.066.708,45	35,1
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	9.636.039,78	2,7	7.562.334,45	2,0
<i>davon sonstige</i>	71.689.036,92	19,8	125.504.374,00	33,1
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	43.493.240,55	12,0	63.232.277,06	16,7
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	14.724.953,30	4,1	17.736.729,59	4,7
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	6.400.890,53	1,8	4.365.010,00	1,2
	<u>96.705.655,28</u>	<u>26,7</u>	<u>151.215.752,02</u>	<u>39,9</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	77.776.268,37	21,5	108.897.608,43	28,7
	<u>174.481.923,65</u>	<u>48,1</u>	<u>260.113.360,45</u>	<u>68,6</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	948.156,01	0,3	1.102.928,12	0,3
D. Aktive latente Steuern	2.631.397,62	0,7	0,00	0,0
Summe Aktiva	<u>362.534.635,11</u>	100,0	<u>379.102.788,84</u>	100,0

Passiva	31.03.2017	%	31.03.2016	%
A. Eigenkapital				
I. eingefordertes Grundkapital	19.488.000,00	5,4	19.488.000,00	5,1
<i>gezeichnetes Grundkapital</i>	19.488.000,00	5,4	19.488.000,00	5,1
<i>einbezahltes Grundkapital</i>	19.488.000,00	5,4	19.488.000,00	5,1
II. Kapitalrücklagen				
1. gebundene	74.707.498,42	20,6	74.707.498,42	19,7
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklagen	64.635,22	0,0	64.635,22	0,0
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	41.147.154,50	11,4	46.003.342,61	12,1
	41.211.789,72	11,4	46.067.977,83	12,2
IV. Bilanzgewinn	8.282.400,00	2,3	8.282.400,00	2,2
	143.689.688,14	39,6	148.545.876,25	39,2
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.592.985,96	0,7	2.266.372,20	0,6
2. Steuerrückstellungen	8.129.460,00	2,2	14.219.660,00	3,8
3. sonstige Rückstellungen	8.582.901,73	2,4	8.831.107,61	2,3
	19.305.347,69	5,3	25.317.139,81	6,7
C. Verbindlichkeiten				
1. Anleihen	150.000.000,00	41,4	150.000.000,00	39,6
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	150.000.000,00	41,4	150.000.000,00	39,6
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.144.879,07	0,3	2.086.778,48	0,6
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	994.982,31	0,3	1.981.215,22	0,5
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	149.896,76	0,0	105.563,26	0,0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.257.497,75	11,4	49.116.841,46	13,0
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	3.416.085,91	0,9	2.721.764,52	0,7
<i>davon sonstige</i>	37.841.411,84	10,4	46.395.076,94	12,2
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	41.257.497,75	11,4	49.116.841,46	13,0
4. sonstige Verbindlichkeiten	3.532.242,36	1,0	2.363.302,76	0,6
<i>davon aus Steuern</i>	3.269.115,16	0,9	2.096.404,72	0,6
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	241.178,45	0,1	240.163,17	0,1
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	3.532.242,36	1,0	2.363.302,76	0,6
	195.934.619,18	54,1	203.566.922,70	53,7
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	45.784.722,42	12,6	53.461.359,44	14,1
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	150.149.896,76	41,4	150.105.563,26	39,6

DO & CO Aktiengesellschaft
Wien
156765m

BILANZ
zum 31.03.2017

Passiva	31.03.2017	%	31.03.2016	%
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.604.980,10	1,0	1.672.850,08	0,4
Summe Passiva	362.534.635,11	100,0	379.102.788,84	100,0

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.04.2016 bis 31.03.2017

	2016/2017	%	2015/2016	%
1. Umsatzerlöse	41.519.338,78	100,0	34.935.397,48	100,0
2. sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen	0,00	0,0	0,00	0,0
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	135.524,21	0,3	25.342,00	0,1
c) übrige	765.131,44	1,8	829.633,22	2,4
	900.655,65	2,2	854.975,22	2,5
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand	-55.151,69	-0,1	-53.102,61	-0,2
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.897.834,93	14,2	5.882.320,53	16,8
	5.842.683,24	14,1	5.829.217,92	16,7
4. Personalaufwand				
a) Löhne	808.766,15	2,0	1.020.371,50	2,9
b) Gehälter	14.488.974,84	34,9	15.298.624,77	43,8
c) soziale Aufwendungen	3.655.603,69	8,8	3.478.405,92	10,0
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	576.796,77	1,4	315.819,01	0,9
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.920.402,03	7,0	2.924.745,72	8,4
	18.953.344,68	45,7	19.797.402,19	56,7
5. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.287.721,01	3,1	1.052.418,75	3,0
6. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	150.902,50	0,4	96.061,36	0,3
b) übrige	15.672.174,35	37,8	14.300.278,97	40,9
	15.823.076,85	38,1	14.396.340,33	41,2
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)	513.168,65	1,2	-5.285.006,49	-15,1
8. Erträge aus Beteiligungen	11.944.966,99	28,8	19.253.128,96	55,1
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>11.944.966,99</i>	<i>28,8</i>	<i>19.253.128,96</i>	<i>55,1</i>
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.922.157,96	7,0	4.643.773,70	13,3
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>2.813.427,78</i>	<i>6,8</i>	<i>4.571.911,71</i>	<i>13,1</i>
10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	393.077,78	1,0	3.119.888,13	8,9
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen	6.259.566,81	15,1	3.725.384,59	10,7

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.04.2016 bis 31.03.2017

	2016/2017	%	2015/2016	%
<i>davon Abschreibungen auf Finanzanlagen</i>	290.967,13	0,7	0,00	0,0
<i>davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen</i>	4.532.821,68	10,9	3.725.384,59	10,7
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.179.398,55	12,5	4.980.040,89	14,3
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	64.194,20	0,2	36.287,87	0,1
13. Zwischensumme aus Z 8 bis 12 (Finanzergebnis)	3.821.237,37	9,2	18.311.365,31	52,4
14. Ergebnis vor Steuern	4.334.406,02	10,4	13.026.358,82	37,3
15. Steuern vom Einkommen	908.194,13	2,2	1.207.460,00	3,5
<i>davon latente Steuern</i>	-2.631.397,62	-6,3	0,00	0,0
16. Ergebnis nach Steuern	3.426.211,89	8,3	11.818.898,82	33,8
17. Jahresüberschuss	3.426.211,89	8,3	11.818.898,82	33,8
18. Auflösung von Gewinnrücklagen	4.856.188,11	11,7	0,00	0,0
19. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0,00	0,0	3.536.498,82	10,1
20. Jahresgewinn	8.282.400,00	20,0	8.282.400,00	23,7
21. Bilanzgewinn	8.282.400,00	20,0	8.282.400,00	23,7

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 189 ff des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit entsprechend der gesetzlichen Regelungen eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden - soweit gesetzlich geboten - berücksichtigt.

Die Gesellschaft ist Konzernmuttergesellschaft iSd § 15 AktG.

Gruppenbesteuerung: Die Gesellschaft ist Gruppenträger einer Gruppe iSd § 9 KStG.

Beim Jahresabschluss zum 31. März 2017 kamen die Vorschriften des RÄG erstmalig zur Anwendung. Die Vorjahresbeträge wurden entsprechend angepasst.

Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden mit Ausnahme der Änderungen auf Grund der erstmaligen Anwendung des RÄG 2014 beibehalten.

Die Bewertung der Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung erfolgt zum 31.3.2017 gemäß der aktuellen AFRAC-Stellungnahme 27 (Juni 2016) und betrifft folgende Änderungen:

Die Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung wurden im Vorjahr nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes in Höhe von 2,5% und eines angenommenen Pensionsantrittsalters von 63 Jahren bei Männern und 58 Jahren bei Frauen ermittelt. Zum 31.3.2017 werden die Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämie und unter Verwendung des gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt. Der für die Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung verwendete Rechnungszinssatz wurde aufgrund der Verwendung eines Stichtagszinssatzes auf 1,3% geändert. Künftige Gehaltssteigerungen aufgrund von Kollektivvertragsanpassungen und Laufbahnentwicklungen wurden bisher im Zinssatz mitberücksichtigt. Nunmehr wird für künftige Gehaltssteigerungen ein durchschnittlicher Wert von 1,8% angenommen. Für die Jubiläumsgeldrückstellung wurde im Vorjahr ein altersabhängiger Fluktuationsabschlag angesetzt, zum 31.3.2017 wird eine Fluktuation von jährlichen Ausscheidewahrscheinlichkeiten, abhängig von Dienstjahren, berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2016/2017 wurden erstmalig latente Steuern nach RÄG 2014 angesetzt.

Weiters wurden bisher unterlassene Zuschreibungen auf Ausleihungen nach RÄG 2014 vorgenommen.

Anlagevermögen

Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände

Die gesamten Zugänge des Berichtszeitraumes hat die Gesellschaft bei Anschaffungen bis zum 30. September 2016 mit dem vollen und bei späteren Anschaffungen mit dem halben Jahresbetrag abgeschrieben.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Nebenkosten, abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr 2016/2017 planmäßig gemäß § 204 (1) UGB fortgeführten Abschreibungen bewertet.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Dabei wird folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren		
• Konzessionen		10	
• Vertragsrecht	3,5	-	6
• EDV-Software	3	-	7

Sachanlagevermögen

Die gesamten Zugänge des Berichtszeitraumes hat die Gesellschaft bei Anschaffungen bis zum 30. September 2016 mit dem vollen und bei späteren Anschaffungen mit dem halben Jahresbetrag abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Nebenkosten, abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr 2016/2017 planmäßig gemäß § 204 (1) UGB fortgeführten Abschreibungen bewertet.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei für die einzelnen Anlagengruppen folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird:

	Nutzungsdauer in Jahren		
• Bauten auf fremdem Grund	5	-	25
• Maschinen	3	-	10
• Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	-	10

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 werden im Zugangsjahr jeweils auf EUR 0,01 abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden die geringwertigen Wirtschaftsgüter nach einer angenommenen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 3 Jahren als Abgang dargestellt.

Finanzanlagen

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und soweit notwendig außerplanmäßige Zu- und Abschreibungen durchgeführt. Außerplanmäßige Zu- und Abschreibungen werden nur dann vorgenommen, wenn Wertsteigerungen bzw. -minderungen voraussichtlich von Dauer sind.

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

Anteile an verbundenen Unternehmen

Unter diesem Posten werden ausschließlich Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die Gesellschaft ist oberstes Mutterunternehmen und hat einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht gemäß den Bestimmungen der §§ 244 ff UGB zum 31. März 2017 erstellt. Die Gesellschaft ist beim Handelsgericht Wien als zuständiges Firmenbuchgericht unter der Firmenbuchnummer 156765m erfasst.

Ausleihungen an verbundenen Unternehmen

Unter diesem Posten werden an in- und ausländische Tochterunternehmen gegebene Ausleihungen ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2016/2017 wurden aufgrund der Zuschreibungspflicht gem. RÄG 2014 per 1.4.2016 Zuschreibungen in Höhe von TEUR 3.848 durchgeführt. Es bestehen keine Ausleihungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr. Das Wahlrecht gem. § 906 Abs. 32 UGB wurde in Anspruch genommen und die steuerlich gebildete Zuschreibungsrücklage unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Beteiligungen

Unter diesem Posten werden ausschließlich Anteile an assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Unter diesem Posten werden an ausländische Beteiligungen gegebene Ausleihungen ausgewiesen. Es bestehen keine Ausleihungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem Nennwert angesetzt.

Fremdwährungsforderungen wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Zeitwert angesetzt.

Eigenkapital

Grundkapital und Kapitalrücklagen

Das Grundkapital beträgt EUR 19.488.000,00 und ist in 9.744.000 auf Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht zerlegt.

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

Zusammensetzung Kapitalrücklagen

	EUR	EUR
Agio aus Börsegang 1998 (§ 229 (2) Z 1 i.V.m. (5) UGB)	13.081.110,15	
Cent-Differenz aus EUR-Umstellung 2001/2002	0,01	
Agio aus Kapitalerhöhung 2006/2007	24.273.186,35	
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln 2007/2008	-1.427.918,09	
Agio aus Kapitalerhöhung 2010/2011	38.781.120,00	74.707.498,42

Bilanzgewinn

Die Gesellschaft hat mit inländischen Tochtergesellschaften Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen. Die Namen der von der Ergebnisabführung umfassten Gesellschaften sind dem Beteiligungsspiegel zu entnehmen. Gemäß diesen Verträgen haben die Töchter ihren Jahresgewinn an die Muttergesellschaft abzuführen, wogegen sich die DO & CO Aktiengesellschaft gegenüber den Tochtergesellschaften verpflichtet, allfällige Jahresverluste zu übernehmen und abzudecken.

Rückstellungen

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Abfertigungsrückstellung wurde nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,30 % (Vorjahr: 1,40 %), einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 1,80 % (Vorjahr: 1,80 %) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt. Ein Fluktuationsabschlag in Höhe von 0 % (Vorjahr: 0 %) wurde berücksichtigt. Der Berechnung wurde die biometrische Rechnungsgrundlage AVÖ 2008-P zugrunde gelegt.

Der sich aus der erstmaligen Anwendung des RÄG 2014 per 1. April 2016 ergebende Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 168.627,00 für Abfertigungsrückstellung wurde im Geschäftsjahr in vollem Umfang erfolgswirksam nachgeholt und unter den Aufwendungen für Abfertigungen ausgewiesen.

Es wird im Geschäftsjahr 2016/2017 erstmals das Wahlrecht in Anspruch genommen, die Zinskomponente der Abfertigungsrückstellung im Finanzerfolg auszuweisen. Die Zinsentangente betrifft in Höhe von EUR 34.089,96 das Geschäftsjahr (Vorjahr: EUR 0,00).

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen.

Die Jubiläumsgeldrückstellung wurde nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,30 % (Vorjahr: 1,40 %), einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 1,80 % (Vorjahr: 1,80 %) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt. Die Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden gestaffelt nach Dienstjahren wie folgt berücksichtigt:

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

Volle Dienstjahre	In Prozent	In Prozent (Vorjahr)
0 bis 2	21,30 %	23,60 %
3 bis 4	21,30 %	19,30 %
5 bis 9	10,20 %	11,00 %
10 bis 14	5,80 %	5,80 %
15 bis 19	2,60 %	2,40 %
20 bis 34	2,10 %	2,00 %
35 bis 99	0,00 %	0,00 %

Der sich aus der erstmaligen Anwendung des RÄG 2014 per 1. Jänner 2016 ergebende Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 125.096,00 für Jubiläumsgeldrückstellung wurde im Geschäftsjahr in vollem Umfang nachgeholt in Höhe von EUR 131.498,00 unter den Personalaufwendungen und in Höhe von EUR - 6.402,00 unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Der Berechnung wurde die biometrische Rechnungsgrundlage AVÖ 2008-P zugrunde gelegt. Es wird im Geschäftsjahr 2016/2017 erstmals das Wahlrecht in Anspruch genommen, die Zinsenkomponente der Jubiläumsrückstellung im Finanzerfolg auszuweisen. Die Zinsentante betrifft in Höhe von EUR 12.115,39 das Geschäftsjahr (Vorjahr: EUR 0,00).

Im Posten Löhne und Gehälter sind Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgeldern in Höhe von EUR - 45.717,28 enthalten.

Steuerrückstellungen

Die Rückstellungen für Ertragsteuern wurden in der Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Verbindlichkeiten

Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Devisenmittelkurs zum Zeitpunkt der Entstehung bewertet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt wurden.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) ist gesondert in der Beilage 3a zu diesem Anhang dargestellt.

Die Angabe zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen gemäß § 238 Abs 1 Z 4 UGB erfolgen gesondert in der Anlage 3b zu diesem Anhang.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundenen Unternehmen sind im Berichtsjahr 2016/2017 von MEUR 68,95 auf MEUR 126,88 gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Umgliederung der bestehenden langfristigen Forderungen in Ausleihungen gegenüber DO & CO Deutschland Holding GmbH in Höhe von MEUR 29,06, Hediard Financiere SA in Höhe von MEUR 24,00 und an die DO & CO München GmbH in Höhe von MEUR 8,89 zurückzuführen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus überrechneten Jahresgewinnen der inländischen Gruppenmitglieder aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen für das Geschäftsjahr 2016/2017 beliefen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt EUR 10.101.563,30 (Vj: EUR 9.716.888,36).

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen zu Ende des Geschäftsjahres TEUR 948 (Vj: TEUR 1.102). Der Betrag ergibt sich insbesondere dadurch, dass im Zuge der Emission der DO & CO Unternehmensanleihe ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten für das Disagio in Höhe von TEUR 1.143 im Geschäftsjahr 2013/2014 angesetzt wurde. Dieses Disagio wird linear über die Laufzeit der Anleihe (7 Jahre) verteilt und entsprechend im Finanzergebnis der folgenden Perioden ausgewiesen.

Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden aufgrund der Ergebnisabführungsverträge der Gruppenmitglieder im Gruppenträger DO & CO Aktiengesellschaft ausgewiesen.

Die Differenzen der latenten Steuern beruhen auf Unterschieden in der steuerrechtlichen Bewertung bei Abfertigungen, Jubiläumsrückstellungen, Prämien sowie Geldbeschaffungskosten.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz von 25%. Die aufgrund des RÄG 2014 erstmals angesetzten latenten Steuern wurden mit einem Betrag in Höhe von TEUR 2.701 zur Gänze im Geschäftsjahr 2016/2017 erfolgswirksam erfasst.

Die aktiven latenten Steuern veränderten sich zum Vorjahr erfolgswirksam um TEUR 69.

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

In der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Personalrückstellungen in Höhe von TEUR 6.234 (Vj: TEUR 6.861) sowie Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Leistungen in Höhe von TEUR 2.349 (Vj: TEUR 1.970).

Verbindlichkeiten

Die Summe der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beträgt EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00).

Anleihe

Zu Ende des Geschäftsjahres 2013/2014 hat die DO & CO Aktiengesellschaft eine Unternehmensanleihe in Höhe von TEUR 150.000 plaziert. Die Anleihe besitzt eine 7 jährige Laufzeit und einen Fixzinskupon von 3,125 % p.a.. Das Disagio der Anleihe ist in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfasst.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen:

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen aus zum Bilanzstichtag bestehenden Vereinbarungen über die Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen beläuft sich für die folgenden fünf Jahre auf rund EUR 7.333.064,00 (Vj: EUR 8.073.471,00), davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr rund EUR 1.475.082,00 (Vj: EUR 1.614.694,00). Es handelt sich hierbei um laufende Nutzungsentgelte für angemietete Sachanlagen und umsatzabhängige Nutzungsentgelte für angemietete Räumlichkeiten.

Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft gab gegenüber einem Lieferanten eine Rangrücktrittserklärung ab. Die Forderung zum Bilanzstichtag belief sich auf TEUR 2 (Vj: TEUR 112) und wurde zur Gänze wertberichtigt. Des weiteren wurden Bankgarantien in der Höhe von TEUR 8.648 (Vj: TEUR 8.579) abgegeben.

Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft übernahm für zwei Tochtergesellschaften die Ausfallhaftung von Kundenforderungen, zum Bilanzstichtag belief sich der Betrag der offenen Forderungen auf TEUR 5.552 (Vj: TEUR 6.175).

Zusätzlich hat die Gesellschaft Haftungsübernahmen in der Höhe von TEUR 108 (Vj: TEUR 304) und Rangrücktrittserklärungen von EUR 5.584 (Vj: TEUR 5.682) abgegeben.

Um die finanzielle Leistungsfähigkeit der verbundenen Unternehmen AIOLI Airline Catering Austria GmbH und DO & CO Airline Catering Austria GmbH glaubhaft zu machen, verpflichtet sich die DO & CO Aktiengesellschaft dafür Sorge zu tragen, dass die AIOLI Airline Catering Austria GmbH und die DO & CO Airline Catering Austria GmbH ihre Verpflichtungen als Dienstleister auf dem Flughafen Wien gemäß dem Flughafen-Bodenabfertigungsgesetz erfüllen können. Diese Erklärung steht im Zusammenhang mit dem Ansuchen der Tochtergesellschaften um eine Bewilligung zur Erbringung eines Bodenverpflegungsdienstes iSd § 7 Flughafen-Bodenabfertigungsgesetzes.

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 231 (2) UGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen gemäß § 237 Z 7 UGB stellte sich wie folgt dar:

	<u>2016/2017</u>	<u>2015/2016</u>
Umsatzerlöse Konzernunternehmen	35.083.082,24	31.101.315,08
Umsatzerlöse Dritte	<u>6.436.256,55</u>	<u>3.834.082,40</u>
	<u>41.519.338,78</u>	<u>34.935.397,48</u>

Aufgrund der RÄG Umstellung wurden in den Vorjahreszahlen TEUR 561 von den sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse Dritte umgegliedert.

Personalaufwand

In der Position Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in der Höhe von EUR 432.523,84 (Vj: EUR 172.297,20) und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in der Höhe von EUR 144.272,93 (Vj: EUR 143.521,81) enthalten.

Erträge aus der Beteiligung an verbundene Unternehmen

Der Posten betrifft die aufgrund der Ergebnisabführungsverträge übernommenen Jahresergebnisse 2016/2017 der inländischen Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 10.102 (VJ: TEUR 9.717) und Ausschüttungen ausländischer Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 1.843 (VJ: TEUR 9.536).

Aufwendungen aus Finanzanlagen

Unter den Aufwendungen aus Finanzanlagen werden die Übernahmen der im Geschäftsjahr angefallenen Jahresverluste von Tochtergesellschaften aufgrund von aufrechten Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 1.584 (Vj: TEUR 2.729), Abschreibungen Finanzanlagen in Höhe von TEUR 749 (Vj: TEUR 996) sowie Forderungsverzichte gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von TEUR 3.136 ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Im Vorjahr hat die Gesellschaft keine aktive Steuerabgrenzung gemäß § 198 (10) UGB vorgenommen. Der gemäß dieser Bestimmung aktivierbare Betrag der Gruppe hätte rund TEUR 2.679 betragen.

Nach der RÄG Umstellung hat die Gesellschaft aktive Steuerabgrenzungen gemäß § 198 (10) UGB vorgenommen. Der gemäß dieser Bestimmung aktivierbare Betrag, zum 31.03.2017, der Gruppe beträgt rund TEUR 2.631.

Zwischen der Gesellschaft als Gruppenträger und 21 (Vj: 21) Tochtergesellschaften als Gruppenmitglieder besteht eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG.

Steuerausgleichsvereinbarungen mit den inländischen Gruppenmitgliedern wurden auf Grund aufrechter Ergebnisabführungsverträge nicht abgeschlossen.

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

Sonstige Pflichtangaben

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gegliedert nach Arbeitern und Angestellten beträgt (§ 239 Abs. 1 Z 1 UGB):

	<u>2016/2017</u>	<u>2015/2016</u>
Arbeiter	16	11
Angestellte	<u>149</u>	<u>143</u>
Gesamt	<u><u>165</u></u>	<u><u>154</u></u>

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 5. Juli 2012 bis zum 30. Juni 2017 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu weitere EUR 9.744.000,00 durch Ausgabe von bis zu 4.872.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Bedingtes Kapital

Der Vorstand ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 4. Juli 2013 ermächtigt, das Grundkapital gemäß § 159 (2) Z 1 AktG um bis zu EUR 7.795.200,00 durch Ausgabe von bis zu 3.897.600 neuen Stückaktien zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten, bis einschließlich fünf Jahre ab dem Tag der Beschlussfassung zu erhöhen.

Ergebnisverwendung

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Jahresabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft zum 31. März 2017 die Grundlage für die Ausschüttung einer Dividende. Dieser Jahresabschluss weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 8,28 m€ aus. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der DO & CO Aktiengesellschaft auszuschütten. Dies ermöglicht eine Dividende in Höhe von 0,85 € je dividendenberechtigter Aktie.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Angabe der Aufwendungen für den Abschlussprüfer unterbleibt gem. § 238 Abs. 1 Z 18 UGB und kann dem Konzernabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft entnommen werden.

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

Angaben zu Vorstandsmitgliedern

Im Geschäftsjahr waren als Vorstandmitglieder tätig:

Herr Attila DOGUDAN, Wien, Vorsitzender,
Herr Dr. Klaus PETERMANN, Wien (bis 30.09.2016),
Herr Dr. Haig ASENBAUER, Wien (bis 30.09.2016),
Herr Mag. Gottfried NEUMEISTER, Wien,

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2016/17 TEUR 2.046 (Vj: TEUR 2.333) davon wurden TEUR 95 (Vj: TEUR 111) von verbundenen Unternehmen bezogen. Die im Geschäftsjahr 2016/17 ausbezahlten variablen Gehaltsbestandteile für das Geschäftsjahr 2015/16 betragen TEUR 1.726 (Vj: TEUR 1.601). Für die variablen Vergütungsansprüche für das Geschäftsjahr 2016/17 wurde in Höhe von TEUR 1.226 vorgesorgt. Die Höhe der Aufwendungen für Abfertigungen für den Vorstand beträgt TEUR 22 (Vj: TEUR 54).

Den Mitgliedern des Vorstandes wurden weder Vorschüsse noch Kredite gewährt. Es wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Mitgliedern des Vorstandes eingegangen.

Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2016/2017 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Herr em.o.Univ.Prof. DDr. Waldemar JUD, Graz, Vorsitzender,
Herr Dr. Werner SPORN, Wien, Stellvertreter des Vorsitzenden,
Herr Ing. Georg THURN-VRINTS, Poysbrunn,
Herr Präsident Ökonomierat Generalanwalt Dr. Christian KONRAD, Wien,
Herr Dr. Andreas BIERWIRTH, Schwechat,
Herr Cem KOZLU, Istanbul.

An die Aufsichtsratsmitglieder wurde im Geschäftsjahr für das vorangegangene Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von EUR 100.000,00 (Vj: EUR 100.000,00) bezahlt.

Wien, 23. Juni 2017

Der Vorstand:

.....
Attila DOGUDAN e.h.

.....
Mag. Gottfried NEUMEISTER e.h.

Entwicklung des Anlagevermögens der DO & CO Aktiengesellschaft, Wien

	Anschaffungskosten am 1.4.2016		Zugänge		Abgänge		Umbuchung		Anschaffungskosten am 31.3.2017		Kum. Abschreibungen am 1.4.2016		Abschreibungen des Jahres (+) Abzinsung (-) Aufzinsung		Zuschreibungen aa		Umbuchungen		Abgänge		Kum. Abschreibungen am 31.3.2017		Buchwert am 31.3.2016		Buchwert am 31.3.2017				
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																													
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.901.235,19	0,00	67.115,56	0,00	2.567,00	0,00	2.567,00	0,00	2.970.917,75	1.832.472,16	0,00	1.832.472,16	545.147,78 a	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.377.619,94	1.066.763,03	593.297,81	79.131,00	0,00	0,00	672.428,81	
2. Geleistete Anzahlungen	2.901.235,19	0,00	146.246,56	0,00	2.567,00	0,00	2.567,00	0,00	3.050.048,75	1.832.472,16	0,00	1.832.472,16	545.147,78 a	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.377.619,94	1.066.763,03	593.297,81	79.131,00	0,00	0,00	672.428,81	
II. Sachanlagen																													
1. Bauten auf fremdem Grund	5.939.206,39	34.823,74	357.220,34	0,00	695.630,64	0,00	695.630,64	0,00	6.967.057,37	473.135,60	0,00	473.135,60	335.950,76 a	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	807.586,36	5.466.070,79	6.159.471,01	26.380,30	0,00	0,00	259.238,11	
2. Technische Anlagen und Maschinen	34.823,74	8.499,31	8.499,31	0,00	258.166,01	0,00	258.166,01	0,00	301.489,06	8.443,44	0,00	8.443,44	33.807,51 a	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42.250,95	26.380,30	259.238,11	0,00	0,00	0,00	0,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.382.878,83	511.204,45	360.194,50	156.873,71	141.318,79	156.873,71	2.727.518,41	0,00	2.727.518,41	1.635.673,12	0,00	1.635.673,12	372.814,96 a	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.908.491,81	747.205,71	819.026,60	511.204,45	0,00	0,00	479.821,54	
4. Geleistete Anzahlungen	511.204,45	1.101.289,53	1.101.289,53	35.000,00	-1.097.682,44	35.000,00	479.821,54	0,00	479.821,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.908.491,81	511.204,45	819.026,60	511.204,45	0,00	0,00	479.821,54	
	8.868.113,41		1.827.213,66		-2.567,00		10.475.866,28		10.475.866,28	2.117.252,16		2.117.252,16	742.573,23 a	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.758.329,12	6.750.861,25	7.717.557,26				7.717.557,26	
III. Finanzanlagen																													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40.645.070,15	0,00	0,00	2.941.005,49	10.490.402,08	48.194.466,74	0,00	48.194.466,74	0,00	170.997,00	0,00	170.997,00	500.296,76 a	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	671.293,76	40.474.073,15	47.523.172,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	74.663.162,02	0,00	1.490.328,75	3.660.767,81	55.827.718,63	128.320.439,79	0,00	128.320.439,79	0,00	5.716.984,40	0,00	5.716.984,40	734.704,24 a	3.848.057,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.444.367,23	68.946.177,62	126.876.072,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	609.573,95	0,00	0,00	129.066,00	0,00	480.907,95	0,00	480.907,95	0,00	0,00	0,00	0,00	237.399,91 a	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	237.399,91	609.973,95	243.508,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	1.457.334,13	0,00	0,00	1.457.334,13	0,00	1.457.334,13	0,00	0,00	0,00	0,00	53.567,22 a	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	53.567,22	0,00	1.403.766,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	36.651,27	0,00	0,00	0,00	0,00	36.651,27	0,00	36.651,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.651,27	36.651,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Insgesamt	115.954.857,39	2.947.660,88	2.947.660,88	6.730.639,10	66.318.120,71	178.689.799,88	0,00	178.689.799,88	0,00	5.887.981,40	-163.192,19 aa	5.887.981,40	1.525.966,13 a	3.848.057,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.406.628,12	110.066.875,99	176.083.171,16	0,00	0,00	0,00	176.083.171,16	
	127.724.205,99	4.821.121,12	4.821.121,12	6.947.712,81	66.318.120,71	192.015.735,01	0,00	192.015.735,01	0,00	9.837.705,72	-163.192,19 aa	9.837.705,72	2.813.669,14 a	3.848.057,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.542.577,18	117.886.500,27	164.473.157,83	0,00	0,00	0,00	164.473.157,83	

Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Land	Konsolidierung ¹⁾	Beteiligung in %	Obergesellschaft ¹⁾	Währung	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag in THW ²⁾	Eigenkapital in THW ²⁾	Nominalkapital in THW ²⁾
ATOLI Airline Catering Austria GmbH	Wien-Flughafen	A	V	100,0	DCAG	EUR	78	170	36 3)
B & B Betriebsrestaurants GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	395	194	36 3)
Demel Salzburg Cafe-Restaurant Betriebs GmbH	Salzburg	A	V	100,0	DCAG	EUR	0	35	35 3)
DO & CO - Salzburg Restaurants & Betriebs GmbH	Salzburg	A	V	100,0	DCAG	EUR	19	99	36 3)
DO & CO Airline Catering Austria GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	966	29	150 3)
DO & CO Airline Logistics GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	77	45	35 3)
DO & CO Airport Hospitality GmbH	Wien	A	V	100,0	DCCC	EUR	-639	83	35 4)
DO & CO Albertina GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	-447	35	35 3)
DO & CO Catering & Logistics Austria GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	68	100	100 3)
DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH	Wien	A	V	100,0	DINV	EUR	-2.234	18.923	36
DO & CO Event Austria GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	338	250	100 3)
DO & CO Facility Management GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	-310	248	35 3)
DO & CO Gourmet Kitchen Cold GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	574	79	35 3)
DO & CO Gourmet Kitchen Hot GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	248	77	35 3)
DO & CO im Haas Haus Restaurantbetriebs GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	-526	483	36 3)
DO & CO im PLATINUM Restaurantbetriebs GmbH	Wien	A	V	90,0	DCCC	EUR	245	1.140	35
DO & CO Immobilien GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	77	245	36 3)
DO & CO Party-Service & Catering GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	202	596	36 3)
DO & CO Pastry GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	389	55	35 3)
DO & CO Procurement GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	6.129	198	35 3)
DO & CO Special Hospitality Services GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	545	75	35 3)
Henry - the art of living GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	-301	29	36 3)
Henry am Zug GmbH	Wien	A	V	100,0	DCCC	EUR	-649	35	35 4)
Ibrahim Halil Dogudan Gesellschaft m.b.H.	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	0	22	36 3)
ISS Ground Services GmbH	Wien	A	E	49,0	DTIS	EUR	251	218	218
K.u.K. Hofzuckerbäcker Ch. Demel's Söhne GmbH	Wien	A	V	100,0	DCCC	EUR	8.994	724	799 4)
Sky Gourmet-airline catering and logistics GmbH	Wien-Flughafen	A	V	100,0	DCCC	EUR	1.354	4.337	800 4)
Total Inflight Solution GmbH	Wien	A	V	100,0	DCCC	EUR	406	142	35 4)
DO & CO International Catering & Logistics AG	Zürich	CH	N	100,0	DINV	CHF	211	1	100
DO & CO International Event AG	Zug	CH	V	100,0	DINV	CHF	22	558	100
Nespresso - DO & CO SA	Lausanne	CH	E	50,0	DCAG	CHF	-474	521	1.000 13)
Oleander Group AG	Zug	CH	V	100,0	DINV	GBP	-232	-330	67 10)
Arena One Gastronomie GmbH	München	D	V	100,0	DDHO	EUR	373	25	25 5)
DO & CO München GmbH	München	D	V	100,0	DDHO	EUR	2.783	100	100 5)
Arena One Mitarbeiterrestaurants GmbH	München	D	V	100,0	DDHO	EUR	1.484	25	25 5)
Arena One Service GmbH	München	D	V	100,0	DDHO	EUR	140	25	25 5)
DO & CO (Deutschland) Holding GmbH	Kelsterbach	D	V	100,0	DCAG	EUR	-283	4.017	25
DO & CO Berlin GmbH	Berlin	D	V	100,0	DDHO	EUR	52	25	25 5)
DO & CO Deutschland Catering GmbH	München	D	V	100,0	DCAG	EUR	98	146	25
DO & CO Düsseldorf GmbH	Düsseldorf	D	V	100,0	DDHO	EUR	-2.587	25	25 5)
DO & CO Frankfurt GmbH	Kelsterbach	D	V	100,0	DDHO	EUR	-1.196	25	25 5)
DO & CO Kelsterbach GmbH	Kelsterbach	D	N	100,0	DDHO	EUR	-3	23	25
DO & CO Lounge Deutschland GmbH	München	D	V	100,0	DDHO	EUR	98	25	25 5)
DO & CO Lounge GmbH	Frankfurt	D	V	100,0	DDHO	EUR	259	25	25 5)
DO & CO Catering München GmbH	München-Flughafen	D	V	100,0	DDHO	EUR	-1.450	25	25 5)
DO & CO Restauración & Catering España, S.L.	Barcelona	E	V	100,0	DINV	EUR	-131	690	3
Financière Hédiard SA	Colombes	F	V	100,0	DCAG	EUR	-30.729	-21.410	5.094
Hédiard Events SAS	Paris	F	V	100,0	DHFI	EUR	1.151	1.164	100
Hédiard SA	Paris	F	V	100,0	DHFI	EUR	-1.602	3.713	3.500
Hédiard Traiteur SAS	Colombes	F	V	100,0	DHSA	EUR	30	1.736	40
DO & CO AIRPORT GASTRONOMY LIMITED	Feltham	GB	V	100,0	DINV	EUR	-4	-8	0 6)
DO & CO Airport Hospitality UK Ltd.	Feltham	GB	V	100,0	DINV	GBP	82	39	0
DO & CO Event & Airline Catering Ltd.	Feltham	GB	V	100,0	DINV	GBP	2.266	12.833	0
DO & CO International Catering Ltd.	Feltham	GB	V	100,0	DINV	EUR	-825	1.176	30 6)
DO & CO International Investments Ltd.	London	GB	V	100,0	DCAG	EUR	-1.917	9.537	5.000 6)
DO & CO Museum Catering Ltd.	Feltham	GB	V	100,0	DINV	GBP	204	-158	0
Fortnum & Mason Events Ltd.	London	GB	E	50,0	DLHR	GBP	-2	-246	0
Lasting Impressions Food Co. Ltd	Feltham	GB	V	85,0	DOLG	GBP	1.768	6.254	0
Versilia Solutions Ltd.	Northampton	GB	E	50,0	DINV	GBP	-1.533	3.467	0
Henry am Zug Hungary Kft.	Budapest	HU	N	100,0	DRCH	EUR	126	-171	10 9)
DO & CO Italy S.r.l.	Vizzola Ticino	I	V	100,0	DCAG	EUR	370	2.897	2.900
Sky Gourmet Malta Inflight Services Ltd.	Fgura	MT	E	40,0	DSKY	EUR	19	19	1 8)
Sky Gourmet Malta Ltd.	Fgura	MT	E	40,0	DSKY	EUR	262	262	1 8)
DO & CO México, S. de R.L. de C.V.	Mexiko-Stadt	MX	V	100,0	DNEW	MXN	5.533	11.227	50 12)
DO & CO Netherlands Holding B.V.	Den Haag	NL	V	51,0	DINV	EUR	-12	-35	20
DO & CO - Restauração e Catering, Sociedade Unipessoal, Lda	Lissabon	P	V	100,0	DINV	EUR	0	-45	5
DO & CO Poland Sp. z o.o.	Warschau	PL	V	100,0	DCAG	PLN	6.162	19.206	7.447
DO & CO Real Estate Poland Sp. Z o.o.	Warschau	PL	V	100,0	DCAG	PLN	3.793	62.968	55
Sharp DO & CO Korea LLC	Seoul	ROK	E	50,0	DINV	KRW	-2.691.975	3.239.384	7.000.000
Sky Gourmet Slovensko s.r.o.	Bratislava	SK	V	100,0	DSKY	EUR	-8	416	63 7)
DOCO Istanbul Catering ve Restaurant Hiz. Tic. ve San. A.S.	Istanbul	TK	V	100,0	DINV	TRY	9.759	52.574	750
MAZLUM AMBALAJ SANAYI VE DIS TICARET A.S	Tekirdag	TK	V	51,0	DCCC	TRY	-5.575	-10.924	3.523
THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.S.	Istanbul	TK	V	50,0	DIST	TRY	90.182	409.112	30.000
DO & CO AIRPORT GASTRONOMY LLC	Kiew-Boryspil	UA	V	100,0	DAGA	UAH	-2.889	-19.173	5.055
DO & CO Ukraine LLC	Kiew-Boryspil	UA	V	100,0	DCCC	UAH	-988	-28.219	521 11)
DO AND CO KYIV LLC	Kiew-Boryspil	UA	V	51,0	DCNL	UAH	21.301	-48.134	2.400

DEMEL New York Inc.	New York	USA	V	100,0	DHOL	USD	-19	-2.337	1
DO & CO CHICAGO CATERING, INC.	Wilmington	USA	V	100,0	DHOL	USD	-296	-3.569	1
DO & CO Holdings USA, Inc.	Wilmington	USA	V	100,0	DINV	USD	1.681	1.632	100
DO & CO Los Angeles, Inc.	New York	USA	V	100,0	DHOL	USD	-213	-212	0
DO & CO Miami Catering, Inc.	Miami	USA	V	100,0	DHOL	USD	-3	3.371	1
DO & CO NEW JERSEY CATERING, INC.	Wilmington	USA	N	100,0	DHOL	USD	0	0	0
DO & CO New York Catering, Inc.	New York	USA	V	100,0	DHOL	USD	6.474	-1.055	1

- 1) DAGA = DO & CO Airport Gastronomy Ltd.
DCAG = DO & CO Aktiengesellschaft
DCCC = DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH
DCNL = DO & CO Netherlands Holding B.V.
DDHO = DO & CO (Deutschland) Holding GmbH
DHFI = Financière Hédiard SA
DHOL = DO & CO Holdings USA, Inc.
DHSA = Hédiard SA
DINV = DO & CO International Investments Ltd.
DIST = DOCO Istanbul Catering ve Restaurant Hiz. Tic. ve San. A.S.
DLHR = DO & CO Event & Airline Catering Ltd.
DNEW = DO & CO New York Catering, Inc.
DOLG = Oleander Group AG
DPOL = DO & CO Poland Sp. z o.o.
DRCH = Henry am Zug GmbH
DSKY = Sky Gourmet-airline catering and logistics GmbH
DTIS = Total Inflight Solution GmbH
- 2) THW = Tausend Heimatwährung
- 3) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO Aktiengesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag
- 4) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag
- 5) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO (Deutschland) Holding GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag
- 6) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in GBP
- 7) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in SKK
- 8) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in MTL
- 9) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in HUF
- 10) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in CHF
- 11) 1 % wird von der DO & CO Event Austria GmbH gehalten
- 12) 1 % wird von der DO & CO Holdings USA Inc. gehalten
- 13) Ein assoziiertes Unternehmen der DO & CO Aktiengesellschaft mit 2 Tochtergesellschaften; Angaben des Teilkonzernabschlusses

DO & CO Aktiengesellschaft, Wien

LAGEBERICHT 2016/2017

1. Bericht über Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftsverlauf

Die DO & CO Aktiengesellschaft ist Muttergesellschaft eines international tätigen Konzerns, dessen Geschäftsaktivitäten die Divisionen Airline Catering, International Event Catering und Restaurants, Lounges & Hotel umfassen.

Die wesentliche Aufgabe der DO & CO Aktiengesellschaft besteht in der zentralen Koordination sämtlicher vom Unternehmensgegenstand der DO & CO Gesellschaften umfassten Aktivitäten als Strategie- und Finanzholding.

Wirtschaftliches Umfeld

Das globale Wirtschaftswachstum bewegte sich im Jahr 2016 auf ähnlichem Niveau wie im Jahr 2015 und blieb hinter den Erwartungen. Im Jahresverlauf 2016 reduzierte der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Wachstumserwartungen von 3,4% zu Beginn des Jahres auf 3,1 %, während im Vorjahr das Wachstum bei 3,4 % lag. Die vom IWF beobachtete Verlangsamung der weltweiten Geschäftsaktivität beruht auf mehrere Faktoren, wie unter anderem die Verlangsamung des Wachstums in China, weiter fallende Rohstoffpreise insbesondere des Ölpreises mit beträchtlichen Umverteilungseffekten über Branchen und Länder und entsprechendem Rückgang von Investitionen in Schwellenländer, sowie die hohe Volatilität an den Finanzmärkten, die ein schwächeres Wachstum in den entwickelten Volkswirtschaften bedingt. Politische Unsicherheiten wie der zunehmende Nationalismus in Ländern Europas und den USA beeinflussten das Wirtschaftswachstum ebenfalls negativ.

Für 2017 prognostizieren die Ökonomen des Internationalen Währungsfonds (IWF) ein Weltwirtschaftswachstum von 3,5 % und für 2018 von 3,6 %.

Für die Eurozone errechnete der IWF im Jahr 2016 ein moderates Wachstum von 1,7 %, was auf die mäßige Binnennachfrage und die durch die Unsicherheiten in Zusammenhang mit dem geplanten Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union stehende zögerliche Investitionstätigkeit der meisten Industrien zurückzuführen ist. Auch für 2017 werden aufgrund des geplanten Austritts Großbritanniens und den daraus resultierenden wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten entsprechende negative Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum in Europa erwartet.

Im Jahr 2016 verzeichnete die österreichische Wirtschaft ein Wachstum von 1,5 %, welches deutlich über dem Vorjahr (1,0 %) lag. Damit zeigt sich für Österreich im Vergleich zum Euroraum eine deutlich bessere Wirtschaftsentwicklung. Für die Investitionen sowie den öffentlichen und privaten Konsum ist ein Anstieg zu verzeichnen, während der Beitrag des Außenhandels im Vergleich zum Vorjahr schrumpfte. Bei der Arbeitslosenquote ist im Jahr 2016, wie in den beiden Vorjahren, mit 6,0 % (nach Eurostat-Definition) wieder ein Anstieg zu verzeichnen. Im Vergleich zum EU-Schnitt ist damit eine entgegengesetzte Entwicklung erkennbar. Der EU-Schnitt ist wie in den beiden Vorjahren wieder gesunken, liegt aber mit 8,5 % weit über Österreich. Die heimische Inflationsrate (HVPI) ist gegenüber dem Vorjahr um 0,2 % auf 1,0 % gestiegen und liegt damit auch heuer, so wie im Vorjahr, deutlich über der Rate der europäischen Union mit einer Jahresinflation von 0,3 % im Jahr 2016 (VJ: 0,0 %). Laut Wirtschaftskammer Österreich (Wirtschaftslage und Prognose aus dem März 2017) befindet sich die österreichische Volkswirtschaft in einer Aufschwungsphase und wird für 2017 ein Wirtschaftswachstum von 2,0 % prognostiziert, das somit um 0,5 % höher als im Jahr 2016 liegt.

Nach einem Plus von 6,1 % im Jahr 2015 muss die Türkei für das Jahr 2016 ein geringeres Wirtschaftswachstum verzeichnen. Trotz Turbulenzen und Unruhen hat die türkische Wirtschaft im letzten Quartal 2016, nachdem die Wirtschaft im Quartal davor erstmals seit dem Krisenjahr 2009 geschrumpft war, ein Wachstum von 3,5 % gezeigt und hat somit im Gesamtjahr 2016 ein Wachstum von 2,9 % erreicht. Haupttreiber des Wirtschaftswachstums waren vor allem der Private Konsum, die Bauwirtschaft und Investitionen der öffentlichen Hand.

Das Wirtschaftswachstum der USA lag im Jahr 2016 mit 1,6 % deutlich unter dem Vorjahr mit 2,6 %. Der Privatkonsum, der mit rund 70% der gesamten Wirtschaftsleistung der wesentliche Wachstumstreiber in den USA ist, entwickelte sich weiter positiv.

Die Ukraine zeigt 2016 wieder ein Wachstum von 2,3 % nachdem es im Jahr 2015 noch bei -9,8 % lag. Für 2017 wird zwar wieder ein schwacher Rückgang auf 2,0 % prognostiziert, aber bereits für 2018 wird eine weitere Steigerung des Wachstums erwartet und ein BIP-Wachstum von 3,2 % prognostiziert.

Das Wachstum in Südkorea, der viertgrößten Volkswirtschaft Asiens, lag 2016 bei 2,6 % und zeigt sich somit unverändert zum Vorjahr mit ebenfalls 2,6 %.

Auf Grund der Niedrigzinsphase lagen auch 2016 die Erträge von Tages- und Festgeldanlagen deutlich unter dem historischen Durchschnitt, wodurch ein signifikanter Anstieg der Nachfrage an den Finanzmärkten nach ertragreicheren Anlagen zu verzeichnen war. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat angekündigt, den Leitzinssatz in der Eurozone unverändert auf dem Rekordtief von 0,0% zu belassen. Um die Konjunktur anzukurbeln und die anhaltend niedrige Inflation wieder in Richtung der EZB-Zielmarke von knapp unter 2,0% anzuheben, kauft die EZB weiterhin monatlich Staats- und Unternehmensanleihen im Wert von rund 80 Milliarden Euro. Das auf 1,74 Billionen Euro angelegte Programm soll noch bis mindestens Ende 2017 laufen. Die amerikanische Notenbank Federal Reserve (FED) erhöhte hingegen den Leitzinssatz im März 2016 erneut auf eine Spanne von 0,75%-1,00% aufgrund guter Konjunkturdaten und einer geringen Arbeitslosenrate.

Vom 1. April 2016 bis 31. März 2017 verbuchte der österreichische Leitindex ATX ein Plus von fast rd. 25%, der türkische Index BIST 100 stieg um mehr als 7%.

Im Geschäftsjahr 2016/2017 schwankte der Euro gegenüber dem US-Dollar zwischen 1,05 und 1,14 EUR/USD. Der Wechselkurs betrug per 31. März 2017 1,07 EUR/USD, damit verlor in der Berichtsperiode der Euro gegenüber dem USD etwas an Wert (VJ: 1,14 EUR/USD per 01.04.2016). Die türkische Lira fiel gegenüber dem Euro von 3,21 EUR/TRY per 01.04.2016 auf 3,89 per 31.03.2017. Nach der Aufhebung des Mindestkurses von 1,20 Franken pro Euro durch die Schweizerische Nationalbank im Jahr 2015 lag der EUR/CHF Kurs bei 1,07 per 31.03.2017 im Vergleich zu 1,09 ein Jahr zuvor. Eine leichte Aufwertung ist in der Berichtsperiode bei der Ukrainische Hryvnia zu verzeichnen, die einen EUR/UAH Kurs von 28,96 per 31.03.2017 zeigt (im Vergleich zu 29,69 EUR/UAH per 01.04.2016).

Höhepunkte Geschäftsjahr 2016/2017

Durch internationales Wachstum und konsequente Positionierung im Premiumsegment konnte der DO & CO Konzern im Geschäftsjahr 2016/2017 ein Ergebnis in Höhe von € 20,83 Mio. erzielen.

Im Hinblick auf die Entwicklung des vergangenen Geschäftsjahres sind insbesondere die folgenden Höhepunkte hervorzuheben:

Zu Ende des Geschäftsjahres 2016/2017 gelang es Turkish DO & CO eine Verlängerung des Cateringlieferungsvertrages mit Turkish Airlines mit einer Laufzeit von 2 Jahren und einer Verlängerungsoption für Turkish Airlines für ein weiteres Jahr zu unterzeichnen.

Am Flughafen Los Angeles wurde im Frühjahr 2017 mit der Errichtung einer neuen Gourmetküche

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

begonnen. Die Fertigstellung ist für das 2. Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 vorgesehen. Der Flughafen Los Angeles gehört mit bis zu 75 Millionen Fluggästen pro Jahr zu den sieben größten Flughäfen der Welt und ist der drittgrößte Flughafen der USA. DO & CO verzeichnet an diesem neuen Standort bereits reges Kundeninteresse.

Eine weitere Gourmetküche, die bestehende Kunden dann auch am Flughafen Paris-Charles-de-Gaulle bedienen wird, befindet sich in Umsetzung. Die Fertigstellung ist bis Ende 2017 geplant. Der Flughafen Paris-Charles-de-Gaulle ist mit bis zu 66 Millionen Fluggästen der zweitgrößte Flughafen Europas.

DO & CO hat mit seinem 2016 gegründeten Gemeinschaftsunternehmen Versilia Solutions Ltd., welches sich ausschließlich auf die Entwicklung von Buy-on-Board Lösungen für das Airline Catering konzentriert, im März 2017 mit der Belieferung von NIKI in Deutschland, Österreich und der Schweiz seinen operativen Betrieb aufgenommen.

DO & CO war 2016 für das VIP Catering der Fußballweltmeisterschaft in Frankreich zuständig. Bei 51 Spielen in 10 Stadien und 9 verschiedenen Städten wurden 110.000 VIP-Gäste kulinarisch verwöhnt. Zusätzlich agierte DO & CO für die UEFA im Rahmen des Projekts als Hospitality Production Manager und übernahm als solcher neben dem Catering auch für die gesamte Infrastruktur die Verantwortung.

Im Geschäftsjahr 2016/2017 betreute DO & CO in seiner bereits 25. Saison insgesamt 18 Formel 1 Grands Prix in 18 verschiedenen Ländern. Weitere Highlights waren in diesem Geschäftsjahr das Tennisturnier der ATP Tennis Masters Series in Madrid, das UEFA Europa Cup Finale in Basel sowie das UEFA Champions League Finale in Mailand. DO & CO hat im Geschäftsjahr 2016/2017 neben zahlreichen Veranstaltungen aus Sport und Wirtschaft das Catering von 45 Fußballspielen in der Münchner Allianz Arena ausgerichtet.

DO & CO und Nespresso haben mit ihrem Joint Venture Ende Juni 2016 das erste Nespresso Café in London eröffnet. Im Stadtteil City of London am prominenten Standort zwischen Bank of England und St. Pauls Kathedrale werden frische Produkte aus der Londoner DO & CO Gourmetküche und Nespresso Kaffee serviert.

Entwicklung der Divisionen

Airline Catering

Die Division Airline Catering war auch im Geschäftsjahr 2016/2017 mit einem sehr kompetitiven und volatilen Marktumfeld konfrontiert. Trotz dieser schwierigen Marktbedingungen konnte DO & CO das Margen Niveau nahezu halten und Neukunden gewinnen.

In Hinblick auf die Entwicklung an den internationalen Standorten sind folgende Punkte hervorzuheben.

TÜRKEI

Das Geschäftsjahr 2016/2017 war für den Standort Türkei und dessen Luftfahrt ein schwieriges Jahr. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die Terroranschläge am Flughafen Istanbul Atatürk Ende Juni 2016 und in der Istanbulen Innenstadt zu Jahreswechsel sowie der vereitelte Putsch Mitte Juli 2016 zu erwähnen.

Bedingt durch einen Rückgang der Passagierzahlen und in Folge sinkenden Ergebnissen bei Turkish Airlines, war Turkish DO & CO im Geschäftsjahr 2016/2017 veranlasst, für seinen Hauptkunden Turkish Airlines im Airline Catering Einsparungen durchzuführen. Dieses Sparprogramm hatte eine entsprechende Reduktion der Umsätze und des Personalstandes zur Folge. Es ist Turkish DO & CO gelungen dieses Sparprogramm ohne wesentliche Effekte auf die Margen umzusetzen.

Zusätzlich war im Verlauf des Geschäftsjahres 2016/2017 ein deutlicher Verfall der türkischen Lira gegenüber dem Euro zu verzeichnen. Während die türkische Lira gegenüber dem Euro zu Beginn des Geschäftsjahres 2016/2017 noch 3,21 EUR/TRY betrug, belief sich der Kurs der türkischen Lira Ende Jänner 2017 nur mehr auf 4,06 EUR/TRY und war damit um -26,5 % gefallen. Zum Ende des Geschäftsjahres

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

2016/2017 war eine leichte Erholung der türkischen Lira eingetreten. Der Wert gegenüber dem Euro zum 31. März 2017 betrug 3,89 EUR/TRY und war damit um -21,1 % gegenüber dem letzten Stichtag per 31. März 2016 gefallen. Nachdem der wesentliche Teil der Kosten in lokaler Währung anfällt, bleiben die Margen davon im Wesentlichen unberührt. Der Durchschnittskurs EUR/TRY ist gegenüber dem Geschäftsjahr 2016/2017 um -11,9 % gesunken.

In der Türkei ist in der Landeswährung (türkische Lira) eine Umsatzreduktion von -2,2 % zu verzeichnen, welches sich durch den Wertverlust der türkischen Lira gegenüber dem Euro in der DO & CO Konzerngewinn- und -verlustrechnung mit einem Umsatzrückgang von insgesamt -12,6 % widerspiegelt.

Am Standort Sabiha Gökçen, dem zweiten Flughafen in Istanbul, welcher sich auf der asiatischen Seite befindet, wurden die Umbau- und Erweiterungsarbeiten an der bestehenden Gourmetküche fertiggestellt, womit auch zukünftig weiteres Wachstum an diesem Standort möglich ist.

Besonders hervorzuheben ist, dass Turkish Airlines bei Skytrax 2016 www.worldairlineawards.com mit der prestigeträchtigen Auszeichnung „Beste Airline Europas“ zum sechsten Mal in Folge ausgezeichnet wurde. Ebenso zu berichten ist, dass Saudi Arabia ex Ankara als Neukunde gewonnen werden konnte.

Zu Ende des Geschäftsjahres 2016/2017 gelang es Turkish DO & CO eine weitere Verlängerung des Cateringlieferungsvertrages mit Turkish Airlines mit einer Laufzeit von 2 Jahren und einer Verlängerungsoption für Turkish Airlines für ein weiteres Jahr zu unterzeichnen.

ÖSTERREICH

Für den Standort Österreich können für das Geschäftsjahr 2016/2017 stabile Umsätze gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres berichtet werden. Zu Ende des Geschäftsjahres 2016/2017 kam es bei NIKI zu deutlichen Veränderungen. Für die Sommersaison 2017 hat NIKI den Flugplan grundlegend reorganisiert.

USA

Umsatzzuwächse sind für den Standort New York John F. Kennedy zu berichten. Zu dieser Entwicklung tragen vor allem bestehende Kunden wie Etihad Airways, Emirate und Ukraine International Airlines bei. Seit März 2017 wird Lufthansa mit einem täglichen Abflug nach München bzw. zwei täglichen Abflügen nach Frankfurt als Neukunde am Standort New York John F. Kennedy beliefert. Somit konnte DO & CO die Marktposition an diesem strategisch wichtigen Standort weiter ausbauen. Des Weiteren werden am Standort Investitionen für Umbau- und Erweiterungsarbeiten seit Jänner 2017 getätigt, um weiteres Wachstum zu ermöglichen. Die Fertigstellung ist für Ende 2017 geplant.

Das Geschäftsvolumen am zweiten nordamerikanischen Standort, Chicago O'Hare, ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Mit EVA Air konnte im Geschäftsjahr 2016/2017 ein weiterer Kunde gewonnen werden. DO & CO betreut an diesem Standort mit Emirates, British Airways, Cathay Pacific, Turkish Airlines, Austrian Airlines, Finnair, Etihad Airways und EVA Air bereits acht Kunden.

GROßBRITANNIEN

Für den Standort London Heathrow ist ein Umsatzrückgang in Höhe von -6,7 % zu berichten. Dieser Umsatzrückgang ist einzig und alleine auf die Abwertung des Britischen Pfunds gegenüber der Berichtswährung zurückzuführen. In lokaler Berichtswährung ist eine Umsatzsteigerung von +7,1 % zu verzeichnen. Nachdem der wesentliche Teil der Kosten in der Landeswährung anfällt, bleiben die Margen von der Abwertung des Britischen Pfunds weitgehend unberührt. Erfreulich ist zu berichten, dass Cathay Pacific am Flughafen London Gatwick als Neukunde mit wöchentlich vier Flügen ab Anfang September 2016 gewonnen werden konnte. Die Zusammenarbeit mit China Southern Airways wurde beendet. Um auch weiterhin Wachstum ermöglichen zu können, werden an der bestehenden Gourmetküche Investitionen für Umbau- und Erweiterungsarbeiten getätigt.

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

DEUTSCHLAND

An den deutschen Standorten (Frankfurt, München, Düsseldorf und Berlin) konnten die Umsätze durch eine Ausweitung der Geschäftstätigkeit mit bestehenden Kunden gesteigert werden. In diesem Zusammenhang ist ebenfalls zu berichten, dass gegen Ende des Geschäftsjahres 2016/2017 Thai Airways in Frankfurt und München als Neukunde gewonnen wurden.

POLEN

An den Airline Catering Standorten in Polen konnten die Umsätze durch eine Ausweitung der Geschäftstätigkeit mit bestehenden Kunden und durch die Akquisition von Neukunden gesteigert werden. Hervorzuheben ist, dass in Warschau seit September 2016 Air China als Neukunde betreut wird.

ITALIEN

Am Standort Mailand Malpensa konnte das Geschäftsvolumen weiter gesteigert werden, was insbesondere auf die bestehenden Kunden Singapore Airlines und Oman Air zurückzuführen ist.

UKRAINE

Für den Airline Catering Standort in Kiew ist eine stark rückläufige Geschäftsentwicklung zu berichten. Die deutliche Reduktion des Lieferumfangs an Ukraine International Airlines im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/2017, dem größten Kunden am Airline Catering Standort in Kiew, hat zu einem Umsatzrückgang geführt.

International Event Catering

Im International Event Catering übernahm DO & CO bereits in der 25. Saison die kulinarische Betreuung der Formel 1 Grands Prix. Es wurden insgesamt 18 Formel 1 Grands Prix in 18 verschiedenen Ländern becatert. Zusätzlich ist DO & CO seit dem Geschäftsjahr 2014/2015 auch für den Bereich der Formel 1 VIP-Hospitality-Infrastruktur verantwortlich. Dieser beinhaltet die Bereitstellung von Nicht-Catering Leistungen wie Zelte, Mobiliar, Security, Dekoration und Entertainment. Des Weiteren hat DO & CO im Geschäftsjahr 2016/2017 das Catering für das Mercedes Motorhome für sämtliche Formel 1 Grands Prix übernommen.

DO & CO hat im Geschäftsjahr 2016/2017 das Catering von insgesamt 45 Fußballspielen in der Allianz Arena übernommen. Das Catering umfasst die vollumfängliche Betreuung des VIP- und Public Bereichs bei allen Spielen von FC Bayern München und 1860 München sowie die Ausrichtung zahlreicher Veranstaltungen aus Sport und Wirtschaft in der Allianz Arena. Zusätzlich wurden von Arena One, ein Tochterunternehmen von DO & CO, zahlreiche Events im Olympiapark in München ausgerichtet.

DO & CO konnte eine Vertragsverlängerung (zur Bewirtschaftung der Allianz Arena) mit der Allianz Arena München Stadion GmbH bis ins Jahr 2030 erzielen. Zur Weiterentwicklung der Allianz Arena sowie zur Erweiterung der bestehenden Hospitality- und Gastronomieflächen wird sich DO & CO mit einem Baukostenzuschuss beteiligen.

Im Mai 2016 richtete DO & CO gleich mehrere sportliche Großereignisse aus. Beim Tennis Masters Series in Madrid zeichnete das DO & CO Eventteam auch heuer wieder für die kulinarische Betreuung der VIP-Gäste sowie der Tennisspieler selbst verantwortlich. Mitte Mai 2016 war DO & CO kulinarischer Gastgeber des Finales der UEFA Europa League in Basel. Zusätzliches Highlight im Eventkalender war Ende Mai 2016 die Ausrichtung des UEFA Champions League Finales im Mailänder Giuseppe-Meazza-Stadion. Dies war bereits das elfte Champions League Finale, welches DO & CO für die UEFA ausrichten durfte.

Im Juli 2016 fand das Springreitturnier CHIO Aachen statt. DO & CO war für das Catering der VIP-Gäste verantwortlich. Der Höhepunkt des Sommers war auch dieses Jahr im Juli 2016 das Beach Volleyball Turnier in Klagenfurt am Wörthersee. Innerhalb von sechs Tagen kamen die VIP-Gäste in den Genuss von feinstem DO & CO Catering. Zusätzlich betreute DO & CO in diesem Geschäftsjahr auch die VIP-Gäste beim Beachvolleyball Miami Major im Februar 2017 in Fort Lauderdale in den USA.

Ebenfalls ist das alljährliche Filmfestival am Wiener Rathausplatz im Juli und August 2016 hervorzuheben.

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

DO & CO ist hier seit 1992 für die Planung, die Organisation, den Aufbau und die gastronomische Logistik für diesen in Europa einzigartigen Gourmet Food Market verantwortlich. Die Aktivitäten am Wiener Rathausplatz starteten auf Grund des Public Viewings während der UEFA EURO 2016 bereits Anfang Juni 2016 und gingen nahtlos in das Filmfestival über.

Des Weiteren wurden sowohl die ÖFB-Länderspiele im Wiener Ernst Happel Stadion als auch die Heimspiele des FC Red Bull Salzburg in der Salzburger Red Bull Arena von DO & CO betreut.

Ebenso hat DO & CO mit Beginn der Fußball Bundesliga Saison 2016/2017 das Catering für die VIP-Gäste des Traditionsclubs Austria Wien im Ernst-Happel-Stadion übernommen.

Im Jänner 2017 war das Highlight der Winterserie erneut das Hahnenkammrennen in Kitzbühel. Ebenfalls sorgte DO & CO im Rahmen der Vierschanzentournee am Bergisel und in Bischofshofen sowie beim Nachtslalom in Schladming für ein einzigartiges Ambiente und Catering auf höchstem Niveau.

Restaurants, Lounges & Hotel

Insbesondere der Bereich der Lounges erzielte im Geschäftsjahr 2016/2017 Umsatzzuwächse. In diesem Zusammenhang ist zu berichten, dass DO & CO für Emirates seit Oktober 2015 eine Lounge in Frankfurt und seit November 2015 jeweils eine Lounge in München und Düsseldorf betreibt. Des Weiteren tragen insbesondere die Emirates Lounges in London Heathrow und New York John F. Kennedy zum Wachstum bei.

In den von DO & CO weltweit betriebenen 29 Lounges, bestehend aus den Austrian Airlines und Flughafen Wien Lounges in Wien, den Lufthansa Lounges in Frankfurt und London Heathrow, den Emirates Lounges in London Heathrow, New York John F. Kennedy, Mailand Malpensa, München, Frankfurt und Düsseldorf sowie den Turkish Airlines Lounges in Istanbul, Dalaman, Trabzon, Adana und Bodrum, konnten im Geschäftsjahr 2016/2017 über 4,1 Millionen Passagiere kulinarisch versorgt werden.

Der Bereich der Mitarbeiterrestaurants mit Standorten in Österreich und Deutschland verzeichnete im Geschäftsjahr 2016/2017 ebenso Umsatzzuwächse.

Die beiden Restaurants im Münchner Olympiapark, Restaurant 181 und Restaurant Olympiasee, entwickelten sich zufriedenstellend.

Zu Ende des Geschäftsjahres 2016/2017 hat DO & CO eine Vereinbarung über die Ablöse des Bestandsvertrages über die Räumlichkeiten des Cafe Griensteidl geschlossen. Ein erster möglicher Räumungstermin ist mit Ende August 2017 vorgesehen. Für die Auflösung des Bestandsvertrages hat DO & CO eine Ablösezahlung von 8,0 m€ erhalten.

DO & CO und Nespresso haben mit ihrem Joint Venture Ende Juni 2016 das erste Nespresso Café in London eröffnet. Im Stadtteil City of London am prominenten Standort zwischen Bank of England und St. Pauls Kathedrale werden frische Produkte aus der Londoner DO & CO Gourmetküche und Nespresso Kaffee serviert. Das Nespresso Café in Wien wurde im Juni 2016 auf Grund einer nicht zufriedenstellenden Entwicklung geschlossen.

Der Flagship Store von Hédiard, ein Tochterunternehmen von DO & CO, am Place de la Madeleine in Paris wird derzeit neu gestaltet und ist während der Umbauphase geschlossen. DO & CO hat im März 2017 angekündigt, Reorganisationsmaßnahmen und Konzeptveränderungen bei Hédiard durchzuführen, welche in einem Personalabbau münden werden. Die soziale Verträglichkeit dieses Personalabbaus wird durch einen Sozialplan sichergestellt.

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

Gesellschaftsrechtliche Veränderungen

Im Geschäftsjahr 2016/2017 wurden folgende Gesellschaften liquidiert, an denen die DO & CO Aktiengesellschaft indirekt beteiligt war:

- DO & CO Hospitality Management Poland Sp. z o.o. w likwidacji
- DO & CO Events Poland Sp. z o.o. w likwidacji

Folgende Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr gegründet:

- DO & CO Los Angeles Inc.
- Nespresso – DO & CO Cafe USA Inc.

Zwischen der DO & CO International Investments Ltd. und der Versilia Group Holdings Ltd. wurde im Geschäftsjahr eine Joint Venture Vereinbarung über das Gemeinschaftsunternehmen Versilia Solutions Ltd. geschlossen. Die DO & CO Aktiengesellschaft hält damit indirekt 50% der Anteile an der Versilia Solutions Ltd.

Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft nunmehr (direkt bzw. indirekt) Beteiligungen an 49 ausländischen und 27 inländischen Gesellschaften, die als verbundene Unternehmen gelten, sowie Beteiligungen an zwei inländischen und 7 ausländischen Gesellschaften, die at-equity in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Im Laufe des Wirtschaftsjahres 2016/2017 kam es zur Umsetzung der im 2. Quartal des Wirtschaftsjahres 2015/2016 beschlossenen Sanierung der negativen Eigenkapitalien der französischen Tochtergesellschaften. Ein Debt Equity Swap führte dabei zur Reduktion des negativen Eigenkapitals und zur Verbesserung der Eigenkapitalstruktur der französischen Beteiligungen.

Mit einem Beschluss vom 23.12.2015 hat DO & CO Poland s.p.z o.o., ein 100% Tochterunternehmen der DO & CO Aktiengesellschaft, eine Rückzahlung von Aktien vereinbart. Diese Rückzahlung in Höhe von 12.647.500 PLN (2.941.005,49 EUR) wurde durch Herabsetzung des Eigenkapitals der Polnischen Gesellschaft am 22.04.2016 beglichen. Nach dieser Transaktion wurden die Stimmanteile von 40.189 Stück auf 14.894 Stück je 500 PLN reduziert, das ergibt eine Verminderung des Stammkapitals von 20.094.500 PLN auf 7.447.000 PLN.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind somit von €40,47 Mio. auf 47,52 Mio. gestiegen.

1.2. Bericht über die Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft verfügt über keine Zweigniederlassungen.

1.3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Geschäftsjahr 2016/2017 sind die Umsatzerlöse der DO & CO Aktiengesellschaft um 6,58 m€ auf 41,52 m€ (VJ: 34,94 m€) gestiegen. Die Konzern Erlöse stiegen aufgrund einer höheren Weiterverrechnung von Overhead- und Personalkosten von 31,10 m€ auf 35,08 m€. In den Umsatzerlösen sind 5,76 m€ betreffend Managementauftrag für die EURO 2016 enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 0,05 m€ auf 0,90 m€ gestiegen. Die darin enthaltenen Kursgewinne nahmen von 0,65 m€ auf 0,55 m€ ab.

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

Der Materialaufwand und die Aufwendungen für bezogene Leistungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 0,01 m€ von 5,83 m€ auf 5,84 m€. Die in den bezogenen Leistungen enthaltene Weiterverrechnung von diversen Kosten an Tochterunternehmen ist von 1,57 m€ auf 1,45 m€ gesunken. Im Gegenzug nahmen die von Tochterunternehmen weiterverrechneten Personalkosten von 2,47 m€ auf 2,92 m€ zu.

Bei den Personalaufwendungen konnte ein Rückgang von 19,80 m€ auf 18,95 m€ verzeichnet werden.

Die Abschreibungen für das Anlagevermögen beliefen sich im Geschäftsjahr 2016/2017 auf 1,29 m€ (VJ: 1,05 m€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 1,42 m€ von 14,40 m€ auf 15,82 m€ gestiegen. In diesem Zusammenhang ist eine Wertberichtigung von Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 0,44 m€ zu erwähnen. Die Beratungskosten sind von 2,27 m€ auf 2,94 m€ gestiegen. Der Anstieg ist insbesondere auf den Managementauftrag für die EURO 2016 zurückzuführen. Die Mietaufwendungen sind von 1,89 m€ auf 2,20 m€ gestiegen.

Das Betriebsergebnis beträgt somit 0,51 m€ und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 5,80 m€ an.

Das Finanzergebnis beträgt 3,82 m€ (VJ: 18,31 m€). Der Zinsaufwand in Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2013/2014 platzierten Unternehmensanleihe in der Höhe von 150,0 m€ beläuft sich auf 4,85 m€.

Im Geschäftsjahr 2016/2017 sind die Erträge aus Beteiligungen aufgrund nicht veranlasster Dividendenzahlungen der Töchter um 7,31 m€ auf 11,94 m€ gesunken. Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten Gewinnüberrechnungen von Organgesellschaften und Ausschüttungen von verbundenen Unternehmen.

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen belaufen sich im Geschäftsjahr auf 6,26 m€ (VJ: 3,73 m€). Die darin enthaltenen Verluste aus Organgesellschaften belaufen sich auf 1,58 m€ (VJ: 2,73 m€). Die Abschreibungen von Beteiligungen an verbundene Unternehmen belaufen sich auf 0,50 m€ (VJ: 0,00 m€).

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen wurden mit 0,29 m€ (VJ: 0,00 m€), die Ausleihungen an verbundene Unternehmen mit 0,75 m€ (VJ: 1,00 m€) wertberichtigt. Des Weiteren werden in den Aufwendungen aus Finanzanlagen Forderungsverzichte iHv 3,1 m€ (VJ: 0,00 m€) ausgewiesen.

Somit ergibt sich für das Geschäftsjahr 2016/2017 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 4,33 m€ (VJ: 13,03 m€).

Der Steueraufwand sinkt von 1,21 m€ auf 0,91 m€. Im Geschäftsjahr wurden 2,63 m€ an aktiven latenten Steuern erfasst. Hinsichtlich näherer Details dazu sei auf den Anhang verwiesen. Somit ergibt sich ein Jahresüberschuss von 3,43 m€ gegenüber 11,82 m€ im Vorjahr.

Der Netto-Geldzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt -17,50 m€ (VJ: 2,74 m€). Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr ist auf Zahlungen für Ertragsteuern in Höhe von 7,95 m€ (VJ: 1,98 m€) sowie auf Veränderungen der Konzernforderungen und Konzernverbindlichkeiten zurückzuführen.

Der Netto-Geldzufluss aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf -7,79 m€ (VJ: 100,25 m€). Im Vorjahr war der hohe Netto-Geldzufluss aus der Investitionstätigkeit auf das Ausscheiden der Do & Co Restaurantbetriebsgesellschaft m.b.H, die Eigentümerin der Haas Haus Immobilie, aus dem Konzern und dem damit verbundenen Anstieg der liquiden Mittel zurückzuführen.

Der Netto-Geldabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -5,83 m€ (VJ: -5,09 m€) und resultiert aus Gewinnausschüttungen und das konzerninterne Cashpooling.

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind im Berichtsjahr von 68,95 m€ auf 126,88 m€ gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Umgliederung der bestehenden langfristigen Forderungen in Ausleihung gegenüber DO & CO (Deutschland) Holding GmbH in Höhe von 29,06 m€, an die DO & CO München GmbH iHv 8,89 m€ sowie an die Financière Hédiard SA in Höhe von 24,00 m€ zurückzuführen. Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht belaufen sich auf 1,40 m€ (VJ: 0,00 m€).

Die Eigenkapital-Quote der DO & CO Aktiengesellschaft beträgt zum 31. März 2017 39,6 % (VJ: 39,2 %).

Aufgrund der Funktion der Gesellschaft als Strategie- und Finanzholding wird an dieser Stelle auf die Darstellung und Erläuterung weiterer Kennzahlen verzichtet.

Die DO & CO Aktie verzeichnete sowohl an der Wiener als auch an der Istanbul Bourse im Geschäftsjahr 2016/2017 Kursverluste.

An der Wiener Bourse verzeichnete die DO & CO Aktie einen Kursverlust von -42,6 % und schloss am 31. März 2017 mit einem Kurs von 60,89 €

An der Istanbul Bourse verzeichnete die DO & CO Aktie einen Kursverlust von -30,2 % und schloss am 31. März 2017 mit einem Kurs von TRY 235,90.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der DO & CO Aktie an der Wiener Bourse betrug im Geschäftsjahr 2016/2017 1.452 t€. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der DO & CO Aktie an der Istanbul Bourse betrug im Geschäftsjahr 2016/2017 684 t€. Damit liegt das Handelsvolumen in Wien über jenem an der Istanbul Bourse. Das Handelsvolumen beider Börsen gemeinsam betrug im Tagesdurchschnitt 2.136 t€ bzw. 31.097 Stück. Damit liegt das Handelsvolumen sowohl in Anzahl als auch in Wert über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

MitarbeiterInnen, Kunden und Lieferanten

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind wichtige Werttreiber eines Unternehmens, die den Unternehmenserfolg maßgeblich beeinflussen, diese sind für DO & CO:

- Produktinnovation
- Mitarbeiter
- Kundenzufriedenheit
- Beziehung zu Lieferanten

Das DO & CO Management ist hinsichtlich der Fortsetzung des erfolgreichen Weges der letzten Jahre zuversichtlich, dass dieser Fokus den Unternehmenserfolg auch zukünftig sichern wird. Innovationen, beste Produkt- und Dienstleistungsstandards, Kundenorientierung sowie sehr gut ausgebildete und motivierte MitarbeiterInnen stellen auch weiterhin die Basis von DO & CO für die bestmögliche Nutzung vorhandener Wachstumspotentiale dar.

Die MitarbeiterInnen der DO & CO Gruppe sind das größte Kapital des Unternehmens. Damit dieses Kapital auch in Zukunft weiter wachsen kann, legt DO & CO großen Wert auf kontinuierliche Personalentwicklung zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit.

Die professionelle Ausbildung der MitarbeiterInnen des Eventteams in der hauseigenen DO & CO Academy stellt nicht nur die Qualität der DO & CO Dienstleistungen, sondern auch die Sicherheit der MitarbeiterInnen im Umgang mit dem notwendigen Equipment sicher. Für Schulungen werden u.a. neueste technische Mittel verwendet und die international tätigen Köche weltweit über Videoscreen geschult, um einen einheitlichen Standard in Produktpräsentation und –vielfalt zu gewährleisten.

DO & CO verfügt über langjährige zufriedene Kunden basierend auf gemeinsam entwickelten Produkt- und Servicepaketen und der Flexibilität, auf Kundenwünsche einzugehen. Die Kundenzufriedenheit beweist sich immer wieder, wenn DO & CO neue Standorte für Airline Catering eröffnet und bestehende Kunden auch an diesen Standorten zu DO & CO wechseln.

DO & CO ist bestrebt die Geschäftsbeziehungen mit seinen Lieferanten langfristig einzugehen. Das setzt voraus, dass die Partnerschaft für beide Seiten eine gewinnbringende ist. Fairness bei der Preisgestaltung, Verlässlichkeit und Flexibilität bei Lieferung der Ware sind Werte, die die Geschäftsgebaren begleiten. Das gemeinsame Entwickeln von Produkten und Dienstleistungen stärkt die Loyalität und darüber hinaus das Verständnis unterschiedlicher Unternehmenskulturen aller Partner. Des Weiteren unterstützt der wertvolle Erfahrungsaustausch die Erreichung der hohen Qualitätsansprüche von DO & CO.

Darüber hinaus legt DO & CO größten Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. In seiner gesellschaftlichen Rolle strebt DO & CO nach einer stetigen Verringerung des Abfalls sowie einer Optimierung des Rohstoffverbrauchs. Strenge Abfallwirtschaftskonzepte für jeden einzelnen Standort, laufende Überprüfung der Abwassergrenzwerte und der verantwortungsvolle Umgang mit Rohstoffen und Abfällen sind daher selbstverständlicher Bestandteil der Unternehmensführung.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

2.1. Ausblick

DO & CO ist durch seine unterschiedlichen Vertriebsmöglichkeiten, einem breiten Markenportfolio sowie Aktivitäten in unterschiedlichen Regionen für herausfordernde Marktbedingungen sehr gut aufgestellt und erwartet auch in Zukunft gute Entwicklungsmöglichkeiten.

NEUE GOURMETKÜCHEN ENTSTEHEN IN LOS ANGELES UND PARIS

Im Geschäftsjahr 2017/2018 ist vorgesehen, zwei neue Gourmetküchen in Los Angeles und Paris zu eröffnen. Am Flughafen Los Angeles wurde im Frühjahr 2017 mit der Errichtung einer neuen Gourmetküche begonnen. Die Fertigstellung ist für das 2. Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 vorgesehen. Zusätzlich hat DO & CO die Planungen für die Errichtung einer Gourmetküche in Paris aufgenommen. Die Fertigstellung ist bis Ende 2017 geplant. Der Flughafen Paris-Charles-de-Gaulle ist mit bis zu 66 Millionen Fluggästen der zweitgrößte Flughafen Europas.

TÜRKEI

Betreffend des Engagements in der Türkei ist festzuhalten, dass DO & CO seine Aktivitäten in der Türkei wie geplant fortsetzen wird. DO & CO hat ein uneingeschränktes Commitment für seine langfristigen Projekte in der Türkei.

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 hat DO & CO Verhandlungen über eine weitere Verlängerung des Cateringliefervertrages mit Turkish Airlines aufgenommen. Dieser in Verhandlung befindliche Vertrag soll an die Vertragsverlängerung, die im

4. Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 abgeschlossen wurde, anknüpfen und insbesondere die Modalitäten in Zusammenhang mit dem neuen, noch zu eröffnenden dritten Flughafen in Istanbul regeln.

Im April 2017 des neuen Wirtschaftsjahres machte Turkish Airlines mit sehr guten Passagierzahlen auf sich aufmerksam. Die Passagierzahlen von Turkish Airlines liegen um +8,1 % über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. In den letzten Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 wurden von Turkish Airlines negative Abweichungen gegenüber den jeweiligen Vorjahresmonaten berichtet.

Die Bauarbeiten für das Hotel in Istanbul sind weiter voran geschritten. Die Eröffnung des Hotels und des Restaurants sowie der Eventlocation ist für 2018 vorgesehen.

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

BUY-ON-BOARD BEI NIKI

Zu Ende des Geschäftsjahres 2016/2017 kam es bei NIKI zu deutlichen Veränderungen. Für die Sommersaison 2017 hat NIKI den Flugplan grundlegend reorganisiert. Dies hat zur Folge, dass die Anzahl der Abflüge ex Österreich auf rund ein Viertel gesunken ist. Im Ausgleich dazu bedient NIKI nun europäische Destinationen ex Düsseldorf, Hamburg, München, Basel und Zürich. Parallel dazu wurde das Catering auf ein Buy-on-Board Konzept auf allen City-Shuttle Flügen umgestellt. Das Catering-Konzept für die Charter-Flüge blieb unverändert. Das neue Buy-on-Board Konzept wurde von dem von DO & CO und Partnern gegründeten Gemeinschaftsunternehmen Versilia Solutions Ltd. gestaltet und wird von Versilia weiterhin betreut. Damit gelang es NIKI als Kunden für den DO & CO Konzern zu halten.

AUSSCHREIBUNG BEI HENRY AM ZUG UND AUSTRIAN AIRLINES

Zu Ende des Geschäftsjahres 2016/2017 hat sowohl die ÖBB-Personenverkehr AG als auch Austrian Airlines die Ausschreibungsprozesse für die Cateringverträge ab April 2018 bzw. Jänner 2019 begonnen.

BEENDIGUNG EMIRATES LOUNGEN IN NEW YORK JOHN F. KENNEDY UND MAILAND

Die Verträge betreffend der Emirates Loungen in New York John F. Kennedy und Mailand wurden beendet. Die beiden Loungen werden bis Ende Juni 2017 bzw. Anfang Juli 2017 noch von DO & CO betrieben.

RETAIL & HENRY GOURMET SHOPS

Im Bereich Retail werden im Geschäftsjahr 2017/2018 weitere Gourmetshops unter der Marke Henry in Wien bzw. London eröffnet.

NEUE AKQUISITIONEN

Laufend werden von DO & CO, wie auch in den letzten Quartalen, mögliche Akquisitionsziele in verschiedenen Märkten evaluiert.

Das DO & CO Management ist hinsichtlich der Fortsetzung des erfolgreichen Weges der letzten Jahre zuversichtlich. Innovationen, beste Produkt- und Dienstleistungsstandards sowie sehr gut ausgebildete und motivierte MitarbeiterInnen stellen auch weiterhin die Basis von DO & CO für die bestmögliche Ausnutzung vorhandener Wachstumspotentiale dar.

2.2. Chancen- und Risikomanagement

DO & CO ist auf Grund der weltweiten Tätigkeit in den drei Divisionen Airline Catering, International Event Catering und Restaurants, Lounges & Hotel mit den unterschiedlichsten Risiken konfrontiert. Durch diese Diversifikation eröffnen sich jedoch auch zahlreiche Chancen für eine positive Weiterentwicklung des Unternehmens.

Im Hinblick auf sich bietende Chancen sind die folgenden Ansatzpunkte hervorzuheben, die es dem Konzern ermöglichen, sich positiv weiterzuentwickeln. Die Akquisition von zusätzlichen Kunden, werden als Chance erachtet. Ebenso stellt die Ausdehnung des Lieferumfanges mit bestehenden Kunden eine Chance für DO & CO dar. Dies kann einerseits durch das Anbieten umfassenderer Leistungen an bestehenden Standorten, als auch andererseits durch das Erbringen von Leistungen an zusätzlichen Standorten erfolgen. Des Weiteren sieht DO & CO die Möglichkeit, durch innovative Produkte und Dienstleistungen die positive Entwicklung des Unternehmens voranzutreiben.

Das Risikomanagement wird bei DO & CO als wichtiges Instrument der Unternehmenssteuerung gesehen, das einerseits der langfristigen Sicherung des Unternehmensbestandes dient und andererseits auch Chancen zur Steigerung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unter Nutzung zukünftiger Erfolgs- und Wachstumspotentiale aufzeigt. Durch das Risikomanagement wird auf veränderte Rahmenbedingungen und die sich daraus allenfalls ergebenden Chancen und Risiken reagiert.

Ausgangsbasis des angewandten Risiko- und Chancenmanagementsystems sind die in der Chancen- und Risikopolitik standardisierten, konzernweiten Planungs- und Kontrollprozesse sowie unternehmensübergreifende Richtlinien und Berichtssysteme, die den Grundsätzen des Risikomanagements sowie den Risikostrukturen gemäß COSO entsprechen.

Das Risiko- und Chancenmanagement wird als ureigenste Managementaufgabe gesehen und stellt einen integralen Bestandteil aller Geschäftsprozesse dar. Dies führt zu einer kurzen Identifikationszeit sowohl von Risiken als auch von Chancen. Durch ein regelmäßiges Berichtswesen sind alle Führungskräfte und Entscheidungsträger in das Risikomanagement eingebunden.

Identifizierte Risiken und Chancen werden in Risiko- und Chancenfelder zusammengefasst und ressortabhängig auf das jeweils verantwortliche Management verteilt. Für die festgestellten Risiken und Chancen werden Maßnahmen zur Bewältigung/Nutzung definiert und anschließend durch das lokale Management vor Ort umgesetzt. Maßnahmen zur Risikoabwehr beinhalten sowohl die Reduktion der möglichen Schadenshöhe als auch die Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit bzw. die Erhöhung der Ertragschancen und Realisierbarkeit.

Eine besondere Bedeutung kommt dem Prinzip der Diversifikation zu. Durch die weltweite Aktivität der Gruppe und die Aufteilung des Geschäfts in drei Divisionen werden spezifische Bedrohungen in einzelnen Märkten abgeschwächt. DO & CO schafft somit durch das Geschäftsmodell einen zusätzlichen Risikoausgleich.

Die Tätigkeit des Risikomanagements wird durch eine Vielzahl von Regelungen und Maßnahmen unterstützt, dazu gehören eine zentrale Administration, das Controlling, die Rechtsabteilung und die Interne Revision.

Politische Krisen, Kriege und Naturkatastrophen können insbesondere die Sicherheit von Fluggesellschaften, Veranstaltungen, Kunden und Mitarbeitern in erheblichem Ausmaß gefährden. Zur Risikoanalyse, -überwachung und -steuerung dieses Sicherheitsrisikos betreibt DO & CO ein umfassendes Monitoring der weltweiten, als auch der lokalen Sicherheitslagen und deren aktuellen Entwicklungen, die Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von DO & CO zur Folge haben könnten.

Durch die enge Zusammenarbeit des Risikomanagements mit Versicherungsunternehmen wird sichergestellt, dass versicherbare Risiken entsprechend abgedeckt sind.

Für das Geschäftsjahr 2016/2017 wurden vor allem die folgenden Risikofelder als wesentlich identifiziert:

Spezifische Risiken und Entwicklungen der Airline Branche

Die Airline Branche ist durch ihre starke Abhängigkeit von konjunkturellen Entwicklungen gekennzeichnet. Spezifische Problemstellungen der Luftfahrtindustrie haben weiters mittelbar und unmittelbar Auswirkungen auf die Airline Catering Division von DO & CO.

Die politischen Krisen sowie Terroranschläge haben zu einer Veränderung des Reise- und Freizeitverhaltens von Menschen geführt. Des Weiteren wird die Sicherheit des Flugbetriebes durch direkte Terroranschläge auf Fluggesellschaften bedroht, was zu Mehrkosten für die Gewährleistung der Sicherheit führt.

Nachdem wesentliche Teile des Umsatzes mit einigen wenigen Hauptkunden wie Turkish Airlines, Emirates, Etihad Airways, LOT Polish Airlines, Austrian Airlines, Cathay Pacific, British Airways, NIKI und Pegasus Airlines erwirtschaftet werden, ist ein „Klumpenrisiko“ gegeben.

Durch permanentes Monitoring der Sicherheitslage einerseits und durch den laufenden Kontakt des Key Account Managements mit den Kunden andererseits kann auf sämtliche Veränderungen zeitnah reagiert werden. Somit ist es möglich, negativen Auswirkungen auf den DO & CO Konzern rasch gegensteuern zu können.

Konjunkturelle Entwicklung

Die Aktivitäten von DO & CO sind in allen drei Divisionen stark von der globalen wirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst, da diese einen erheblichen Einfluss auf den Tourismus sowie das Freizeitverhalten der Konsumenten hat. Die volatile Reise- und vor allem Flugaktivität der Konsumenten hat besonders auf die Division Airline Catering Auswirkungen.

Risiken für eine fortdauernde Expansion bestehen aus der Sicht von DO & CO durch die permanente weltweite Terrorbedrohung, politischen Unruhen und der Veränderung der weltpolitischen Landschaft.

DO & CO steuert dem konjunkturellen Risiko in Bezug auf seine Geschäftsfelder durch eine internationale Diversifikation sowie durch seine Aktivitäten in drei unterschiedlichen Marktsegmenten entgegen. Eine zeitnahe Ergebnisberichterstattung inklusive Analyse und Vorschau zum laufenden operativen Geschäft in jeder „Reporting Entity“ (zum Zweck der internen Berichterstattung werden die Unternehmen des Konzerns in mit Profit Centern vergleichbare Einheiten aufgeteilt) stellen sicher, dass eine entsprechende Kapazitätsanpassung unverzüglich erfolgt.

Risiken auf Grund von Terror und politischen Unruhen

Terroranschläge im Nahen Osten sowie in Europa haben zu einem beträchtlichen Sicherheitsrisiko für Kunden als auch Mitarbeiter geführt.

Es ist daher mit negativen Auswirkungen auf die Airline Branche als auch auf das Freizeitverhalten zu rechnen. Im Bereich von Großevents kann es zu kurzfristigen Absagen von Veranstaltungen kommen, wenn für den Event eine konkrete Terrorwarnung besteht.

DO & CO erstellt in Zusammenarbeit mit den Behörden fortlaufend Sicherheitsanalysen, um Entwicklungen in bestimmten Regionen der Welt bereits im Vorfeld einschätzen zu können und Präventivszenarien für den Fall etwaiger Beeinträchtigungen zu entwerfen. Notwendige Sicherheitsmaßnahmen richten sich dabei nach der Wahrscheinlichkeit und Auswirkung eines Schadensereignisses.

Bei der Erstellung umfassender Sicherheitsanalysen für das Unternehmen und dessen Kunden greift DO & CO auf die von nationalen und internationalen Sicherheitsbehörden zur Verfügung gestellten Informationen zurück.

Neben der kontinuierlichen Bewertung von Risiken für das Unternehmen kommt der Sicherheit der Mitarbeiter im Ausland ein hoher Stellenwert zu. entsandte werden vor der Abreise und während des Aufenthalts zeitnahe über die aktuelle Sicherheitslage informiert.

Risiken auf Grund von Naturkatastrophen und Epidemien

Umweltrisiken können sich plötzlich und ohne Vorwarnung konkretisieren, wie der Ausbruch des isländischen Vulkans Eyjafjallajökull im April 2010 gezeigt hat. Der Ausbruch hat den Flugverkehr in weiten Teilen Nord- und Mitteleuropas wiederholt für mehrere Tage ganz oder teilweise lahmgelegt. Ebenso zählen Katastrophen, wie der Atomreaktorzwischenfall in Japan im März 2011 mit einer entsprechenden Verstrahlung der Umwelt zu den nicht beeinflussbaren Risiken.

Dem spezifischen Risiko einer längerfristigen und großräumigen Luftraumsperre und den damit verbundenen umfassenden Ausfällen von Flügen der Vertragspartner wird durch enge Kooperation mit den Fluglinien, Luftfahrtbehörden (EASA) und dem internationalen Flugwetterdienst entsprechend entgegengewirkt.

Zu den Risiken, die ebenfalls nicht in der Einflussosphäre von DO & CO liegen, aber massiven Einfluss auf die Luftfahrt- und Tourismusindustrie nach sich ziehen, zählen unter anderem der Ausbruch von Epidemien wie beispielsweise der Vogelgrippe oder des Severe Acute Respiratory Syndrome (SARS) oder des Ebolafiebers.

Heute muss nach Expertenschätzungen damit gerechnet werden, dass Menschen auf allen Kontinenten innerhalb weniger Wochen durch Krankheitserreger infiziert werden können. Reisebeschränkungen durch die Gesundheitsbehörden können Einfluss auf das Reise- wie Freizeitverhalten von Menschen haben, weshalb Flüge als auch Veranstaltungen kurzfristig abgesagt werden könnten.

Sollten Risiken aufgrund von epidemischen oder pandemischen Gefahren auftreten, stehen DO & CO professionelle medizinische Dienste zur Verfügung, um im Ernstfall frühzeitig und angemessen reagieren zu können.

Reputationsrisiken

Den möglichen Schäden an der Marke und dem Ruf von DO & CO wird mit einem Regelwerk entgegengewirkt. Dieses Regelwerk gewährleistet einen einheitlichen Standard für die Identifikation, Bewertung und Steuerung von Reputationsrisiken. Jeder Mitarbeiter hat die Verantwortung, den Ruf von DO & CO zu schützen. Die Hauptverantwortung für die Identifizierung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung sowie Berichterstattung obliegt den nationalen und internationalen Geschäftsbereichsleitungen. Wird ein potenzielles Reputationsrisiko erkannt, so wird ein zentral gesteuerter Risikomanagementprozess in Gang gesetzt, welcher alle erforderlichen Aktivitäten beinhaltet, um jeglichen Imageschaden und damit verbundene Schäden von DO & CO abzuwenden.

Hygienerisiken

Um den hohen hygienischen Standard der von DO & CO produzierten Speisen sicherzustellen, wurden in allen Geschäftsbereichen Risikoanalysen im Rahmen der Weiterentwicklung des bestehenden HACCP-Systems (Hazard Analysis and Critical Control Points) durchgeführt und auf Basis dieser Analysen Maßnahmen in Form von konzernweiten Hygienerichtlinien zur Beherrschung bzw. Minimierung der Risiken umgesetzt. Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird durch ein international tätiges Qualitätssicherungsteam permanent überwacht und entsprechend den neuesten internationalen Erkenntnissen weiterentwickelt.

Schadensrisiken

Dem Schadenspotential durch Feuer, Sturm, Überschwemmungen und Erdbeben wird durch entsprechende Sicherheits- und Katastrophenschutzmaßnahmen sowie Notfallpläne entgegengewirkt, welche regelmäßig trainiert und adaptiert werden. Diese Risiken sind durch angemessenen Versicherungsschutz abgedeckt.

Personalrisiken

Für DO & CO sind die Mitarbeiter und die von ihnen gelebte Unternehmenskultur das größte Kapital und damit die wichtigste Säule des Erfolges. Die zukünftige Entwicklung von DO & CO hängt maßgeblich davon ab, inwiefern es gelingt, hoch qualifizierte und motivierte Mitarbeiter einzustellen, zu integrieren und dauerhaft an das Unternehmen zu binden. Professionelle Ausbildung und konsequente Personalentwicklung sind die zentralen Instrumente, um das angestrebte Wachstum sicherzustellen.

Parallel zur laufenden Expansion des DO & CO Konzerns wird auch das Management des Unternehmens auf eine immer breitere Basis gestellt.

Eine große Herausforderung für den zukünftigen Erfolg von DO & CO wird es sein, neue Unternehmensteile professionell und wertbringend zu integrieren. Gemeinsame Werte und eine starke Unternehmenskultur tragen dazu bei, neuen Mitarbeitern den hohen Qualitätsanspruch an Produkt und persönlicher Dienstleistung näher zu bringen und dauerhaft zu verankern.

Beschaffungsrisiken

Als Verarbeiter von Lebensmitteln ist DO & CO bei den eingesetzten Rohstoffen einem Beschaffungsrisiko ausgesetzt. Durch klimatische, logistische und sonstige Ereignisse wie beispielsweise der Vogelgrippe können Rohstoffe unter Umständen nur in geringeren Mengen verfügbar sein. Auch unterliegen diese Rohstoffe Preisschwankungen, die nicht immer vollständig an die Abnehmer weitergegeben werden können.

Durch langfristige Lieferbeziehungen, Lieferantendiversifikation und permanentes Monitoring der Beschaffungsmärkte wird sichergestellt, dass die benötigten Rohstoffe in der höchstmöglichen Qualität und zu wettbewerbsfähigen Preisen permanent verfügbar sind.

Ausfallsrisiko von Produktionsanlagen

Zur Minimierung des Ausfallsrisikos bei kritischen Produktionsanlagen (Großküchen, Kühlhäusern) werden permanent gezielte, umfangreiche Investitionen in die technische Optimierung sensibler Aggregate getätigt. Konsequente, vorbeugende Instandhaltung, risikoorientierte Reserveteillagerung sowie umfassende Schulungen von Mitarbeitern sind weitere zentrale Maßnahmen zur Risikoreduktion im Produktionsanlagenbereich.

Informationstechnologie

Viele Prozesse innerhalb des DO & CO Konzerns sind IT-unterstützt bzw. von Informationen abhängig, die aus diesen Systemen generiert werden. Ein Ausfall dieser Systeme stellt daher ein Risiko dar. Diesem Risiko wird durch intensive Schulungen und den entsprechenden Einsatz interner und externer Fachkräfte entgegengewirkt. Die IT-Infrastruktur und IT-Systeme werden konzernweit permanent gewartet und optimiert, um die Funktionalität aufrecht zu erhalten und zu verbessern bzw. das Ausfallsrisiko so gering wie möglich zu halten.

Rechtliche Risiken

Auf Grund der fortlaufenden Expansion sowie der globalen Tätigkeit von DO & CO sind eine Vielzahl gesetzlicher Anforderungen auf nationaler und internationaler Ebene - vor allem in den Bereichen Lebensmittelrecht, Hygiene, Abfallwirtschaft, Personalwesen, Steuern und Abgaben - sowie spezielle Richtlinien und Vorgaben diverser Airlines zu beachten. Auf geänderte Rechtslagen gilt es weiters, zeitgerecht zu reagieren und die Änderungen in die Geschäftsprozesse zu implementieren.

Die Nichtbeachtung gesetzlicher Regelungen sowie die Nichteinhaltung von vertraglichen Vereinbarungen können den Konzern durch Schadenersatzforderungen erheblich belasten, weshalb diesem Risiko durch eine zentral organisierte Rechtsabteilung und ein auf Vorstandsebene installiertes Risk- & Compliance-Comittee gegengesteuert wird. Haftungsrisiken aus Schäden, die trotz der implementierten Vorkehrungen zur Schadensvermeidung nicht verhindert werden konnten, werden im gesamten Konzern weitgehend durch den Abschluss spezifischer Versicherungen auf ein Minimum reduziert.

Akquisition und Integration von Unternehmen

Eines der strategischen Ziele des DO & CO Konzerns ist es, nicht nur organisch zu wachsen, sondern auch Unternehmen zu akquirieren. In Verfolgung dieses strategischen Ziels wurden und werden Unternehmen akquiriert und in die DO & CO Gruppe eingegliedert. Im Zuge dieses Prozesses stellen sich zahlreiche Herausforderungen um die angestrebten Ziele zu erreichen und entsprechende Risiken zu vermeiden.

Währungsrisiken

Bedingt durch die Internationalität der Geschäftsbereiche ist DO & CO dem Risiko von Währungsschwankungen in erhöhtem Maße ausgesetzt. In diesem Zusammenhang sind speziell die Währungen TRY, UAH, USD, GBP, CHF und PLN zu nennen.

Eine Absicherung wird durch die Einrichtung geschlossener Positionen erreicht, indem angestrebt wird, Erlösen in einer Fremdwährung Aufwendungen in der gleichen Währung und der gleichen Fristigkeit entgegenzustellen. Des Weiteren wird darauf Bedacht genommen, dass zusätzliche Risiken durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen mit Kunden und Lieferanten soweit wie möglich ausgeschlossen werden.

Darüber hinaus werden im Bedarfsfall Finanzinstrumente bzw. derivative Finanzinstrumente zur Steuerung der Währungsrisiken eingesetzt.

Liquiditätsrisiken

Grundlage für die Steuerung der Liquidität und damit für die Vermeidung von Liquiditätsrisiken ist eine exakte Finanzplanung. Für Expansionsvorhaben und Projekte ist es wesentlich, die Auswirkung auf die Liquiditätssituation des Konzerns genauestens zu analysieren.

Durch regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung werden Abweichungen von der Finanzplanung unverzüglich erkannt. Die rasche Einleitung von Maßnahmen zur Gegensteuerung ist dadurch gewährleistet.

Der bestehende Liquiditätsbedarf kann aus vorhandenen liquiden Mitteln und bei Banken eingeräumten Finanzierungsrahmen gedeckt werden.

Bonitätsrisiken

DO & CO hält durch ein zeitnahe Monitoring im Rahmen des Debitorenmanagements das Risiko von Zahlungsausfällen möglichst gering. Durch eine wöchentliche Berichterstattung der offenen Positionen wird das Bonitätsrisiko der Kunden zeitnahe überwacht und ein rasches Reagieren auf eine veränderte Situation ermöglicht.

Zusätzlich wird angestrebt, das Risiko des Zahlungsausfalls von Großkunden durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen und durch die Gewährung von Sicherheiten durch Kunden zu steuern.

Kreditversicherungen werden durch DO & CO gegenwärtig nicht in Anspruch genommen. Veranlagungen erfolgen stets bei Finanzinstituten erster Bonität. Aus den übrigen originären Finanzinstrumenten sind keine wesentlichen Ausfallsrisiken zu erwarten. Das verbleibende Risiko wird durch Rückstellungen in angemessener Höhe abgedeckt.

Zinsrisiko

Finanzierungen entsprechen in ihrer Fristigkeit stets den durch sie finanzierten Projekten und erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Die Auswirkungen einer Zinssatzänderung werden in halbjährlich durchgeführten Sensitivitätsanalysen überprüft. Aktuell besteht kein wesentliches Risiko aus Zinsschwankungen.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass DO & CO auf Grund des eingerichteten Risikomanagementsystems die Risiken für überschaubar und ausgleichbar bewertet.

Der erfolgreiche Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns ist durch diese Risiken nicht beeinträchtigt.

3. Bericht über Forschung und Entwicklung

Im Unternehmen wird keine Forschung und Entwicklung betrieben.

4. Bericht über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Der Vorstand nimmt seine Verantwortung hinsichtlich der Ausgestaltung eines internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, des Rechnungslegungsprozesses sowie der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften wahr. Das interne Kontrollsystem in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gewährleistet die Vollständigkeit und Zuverlässigkeit der Finanzinformationen und Datenverarbeitungssysteme. Es stellt sicher, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell ordnungsgemäß erfasst, aufbereitet, verarbeitet und in die Rechnungslegung übernommen werden. Ziel des internen Kontrollsystems ist es, effektive und sich ständig verbessernde interne Kontrollen hinsichtlich der Rechnungslegung zu gewährleisten und somit einen regelungskonformen Abschluss sicherzustellen. Zudem werden Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Prozesse sowie die Einhaltung sämtlicher (gesetzlicher und anderer) Regelungen sichergestellt.

Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem werden laufend an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten. Den zentralen Funktionen Konzernrechnungslegung und Konzerncontrolling obliegt die Ausgestaltung einheitlicher Konzernrichtlinien sowie die Organisation und Kontrolle der Finanzberichterstattung im Konzern.

Durch entsprechende organisatorische Maßnahmen wird die Einhaltung der Verfahren für die Erfassung, Verbuchung und Bilanzierung von Geschäftsfällen regelmäßig kontrolliert. Sämtliche Kontrollmaßnahmen finden im gesamten laufenden Geschäftsprozess Anwendung. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Durchsicht der verschiedenen Periodenergebnisse durch das Management bis hin zur spezifischen Überleitung von Konten und der Analyse der fortlaufenden Prozesse im Rechnungswesen. Die mit dem Rechnungslegungsprozess verbundenen Bereiche werden in qualitativer und quantitativer Hinsicht geeignet ausgestattet.

Die verwendeten Datenverarbeitungssysteme werden gezielt weiterentwickelt und laufend optimiert. In diesem Zusammenhang wird auch auf die IT-Sicherheit besonderes Augenmerk gelegt. Im Bereich der eingesetzten Finanzsysteme wird durch entsprechende Berechtigungskonzepte der Zugriff auf die Unternehmensdaten geschützt. Diese restriktive Vergabe ermöglicht eine Trennung von sensiblen Tätigkeiten.

Die geeignete personelle Ausstattung, die Verwendung von adäquater Software, sowie klare gesetzliche Vorgaben stellen die Basis für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess dar.

Die Finanzberichterstattung an den Aufsichtsrat und den Vorstand sowie das mittlere Management erfolgt regelmäßig, umfassend und zeitnah.

Die Bilanzierung nach der aktuellen Rechtslage wird durch die laufende Fortbildung der Mitarbeiter sichergestellt. Bei der bilanziellen Abbildung komplexer Sachverhalte zieht DO & CO zur Unterstützung externe Dienstleister hinzu, um deren ordnungsgemäße Abbildung im Jahres- und Konzernabschluss zu gewährleisten. Das gilt etwa für die Akquisition von Unternehmen, die Risiken aus der Zusammenführung unterschiedlicher Buchungssysteme sowie Bewertungsrisiken bergen. Für bestimmte Bewertungen (z.B. Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen) bedient sich die Gesellschaft der Expertise von Sachverständigen.

Zur Vermeidung betrügerischer Handlungen und Missbrauch sind Funktionstrennungen sowie laufende und nachgelagerte Kontrollen im Sinne eines „4-Augen-Prinzips“ implementiert. Regelmäßige Audits durch die Interne Revision gewährleisten eine permanente Verbesserung und Optimierung der Prozesse.

Unabhängig von seiner Ausgestaltung kann kein internes Kontrollsystem das Erreichen der gesetzten Ziele mit absoluter Sicherheit gewährleisten. Aufgrund der Ausgestaltung des implementierten Kontrollsystems und seiner ständigen Weiterentwicklung erachtet DO & CO das Risiko einer fehlerhaften Abschlusserstellung als begrenzt.

5. Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen

Genehmigtes Kapital

In der ordentlichen Hauptversammlung am 5. Juli 2012 wurde der Vorstand bis 30. Juni 2017 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu weitere EUR 9.744.000,00 durch Ausgabe von bis zu 4.872.000 Stück neue auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen. Die Ermächtigung erlischt am 30. Juni 2017.

Bedingtes Kapital

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 4. Juli 2013 wurde das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 159 (2) Z 1 AktG um bis zu EUR 7.795.200,00 durch Ausgabe von bis zu 3.897.600 Stück auf Inhaber lautende neue Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten erhöht. Die Kapitalerhöhung darf nur so weit durchgeführt werden, als die Gläubiger von Finanzinstrumenten von ihrem Bezugs- und/oder Umtauschrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

Informationen gemäß § 243a Unternehmensgesetzbuch (UGB)

1. Das Grundkapital beträgt 19.488.000,00 € und ist in 9.744.000 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt. Es gibt keine unterschiedlichen Aktiengattungen.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie in Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern enthalten sind, sind dem Vorstand derzeit nicht bekannt.
3. Die Attila Dogudan Privatstiftung mit 32,31 % hält zum Bilanzstichtag zumindest 10 % am Grundkapital der Gesellschaft.
4. Es gibt derzeit keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. DO & CO Mitarbeiter, die im Besitz von Aktien der Gesellschaft sind, üben ihr Stimmrecht unmittelbar bei der Hauptversammlung aus.
6. Es gibt keine Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung des Vorstands, die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergeben. Für die Abberufung von Mitgliedern des Aufsichtsrates durch die Hauptversammlung genügt die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen (und nicht die gesetzliche Mehrheit von 75 %). Für eine Änderung der Satzung, die nicht eine bedingte Kapitalerhöhung, ein genehmigtes Kapital oder eine ordentliche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung zum Gegenstand hat, genügt die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals (und nicht die gesetzliche Mehrheit von 75 %).
7. Der Vorstand ist bis 30.06.2017 ermächtigt,
 - a) mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital von derzeit Nominale 19.488.000,00 € um bis zu weitere 9.744.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 4.872.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen,
 - b) mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,
 - (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen erfolgt, oder
 - (ii) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen, oder
 - (iii) um eine den Emissionsbanken eingeräumte Mehrzuteilungsoption zu bedienen.

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

Das Grundkapital der Gesellschaft wird gemäß § 159 (2) Z 1 AktG um bis zu EUR 7.795.200,00 durch Ausgabe von bis zu 3.897.600 Stück auf Inhaber lautende neue Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten im Sinne des Hauptversammlungsbeschlusses vom 10. Juli 2008 und vom 4. Juli 2013 erhöht. Die Kapitalerhöhung darf nur so weit durchgeführt werden, als die Gläubiger von Finanzinstrumenten von ihrem Bezugs- und/oder Umtauschrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

8. Es bestehen Vereinbarungen mit Abnehmern von Leistungen des DO & CO Konzerns, die diese Abnehmer berechtigen, im Falle eines Kontrollwechsels in der Gesellschaft das Vertragsverhältnis teilweise oder zur Gänze aufzukündigen. Eine namentliche Bekanntgabe dieser Vereinbarungen erfolgt nicht, weil eine solche der Gesellschaft erheblich schaden würde.
9. Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes bestehen nicht.

Wien, am 23. Juni 2017

Der Vorstand:

Attila DOGUDAN e.h.
Vorsitzender

Mag. Gottfried Neumeister e.h.